



Ausgabe Nr. 2

PARA-INFO 2

UFOs · Kornkreise · Paranormale Phänomene · Reportagen



**UFO-Sichtungen
in der niederländischen
Provinz Overijssel**

**Paranormale Erfahrungen
mit A. K. Emmerick**

**Orgon-Energie
Fakten und Hintergründe**

**Rätselhafter UFO-Kontakt
in Münster**

Bild zum Artikel „Wingmakers“



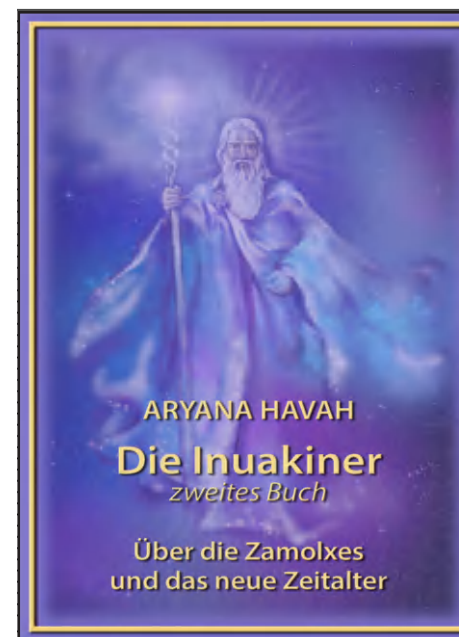
Die Inuakiner - das Reptil in mir erstes Buch



Der 7-jährige David wurde von seiner Mutter zur Kinderpsychologin Aryana Havah gebracht, weil er „eine Stimme in seinem Kopf hört, als würde jemand mit ihm telefonieren“, und der Junge erklärte, daß diese Stimme gewollt oder ungewollt auf seine im Inneren gestellten Fragen antwortete und zu einer Wesenheit namens Aghton gehöre, der wie David selbst vom Planeten Inua stamme. Dieser Planet gehöre zu einem System in der Sternbild des Orion. David sagt, er sei durch Reinkarnation auf die Erde gelangt, und er beschreibt im Verlaufe der Gespräche die genauen Umstände seines Inkarnationsvorgangs. Im Verlaufe der zehn Sitzungen mit der Psychologin gibt er Auskunft über die Natur und die gesellschaftlichen Zustände auf seinem Heimatplaneten und erläutert, inwiefern die Geschichte seiner Rasse mit der Geschichte unseres Planeten im Zusammenhang steht, was genau hier auf Erden in der Vergangenheit passiert ist, wer uns wirklich regiert und was die Zukunft unseres Planeten ist.

Buchbroschüre 76 Seiten, Preis Euro 7,50

Die Inuakiner - das Reptil in mir zweites Buch



Zusammen mit David, dem Kinde des Lichtes, das vom Planeten Inua kam, erhalten wir einen neuen Einblick in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Erde. Während des Lesens begeben wir uns in die unbekannte Vergangenheit der Erde und in die leuchtende Zukunft der Menschheit. Das Buch will Fragen klären, die im ersten Bande aufgekomen sind, dabei erhalten wir auch die neuesten Informationen über Veränderungen in der heutigen Gesellschaft. David und Aryana sprechen über die Verbindung zu Gott und dem Schöpfer und zur göttlichen Matrix. Weitere Themen sind die Ernährung in der Zukunft, die Manifestation von Dingen und der Übergang in die nächste Dimension. Wir machen Bekanntschaft mit den Zamolxes (spirituellen Meistern) und dem Buch der Gesetze. Ganz besonders werden auch die Machenschaften der dunklen Seite diskutiert, hier geht es um chemische und energetische Bombardierungen, die Manipulation unserer Nahrungsmittel und darüber, mit welchen üblen Programmierungen uns die Anunnaki im Laufe der Jahrtausende versehen haben.

Buchbroschüre 76 Seiten, Preis Euro 7,50

ParaVideo 6

Laufzeit 180 Minuten
Preis 16,- €



Kurt Abildskov - Kontakt mit den Raumbrüdern

Kurt Abildskov ist ehemaliger Pilot der dänischen Luftwaffe. UFOs und die Raumbrüder sind sein Spezialgebiet. Abildskov erzählt über George Adamski, die Venusier, über seine Erlebnisse mit ausländischen Geheimdiensten und seine Begegnungen mit Indigokindern.

Jan Loenders ... und die Kreise im Korn

Jan Loenders veranstaltet Symposien. Über seine ganz speziellen, teils sogar unheimlichen Erlebnisse mit und in den Kornkreisen berichtet er in dem Video.

Pjotr Elkunoviz - Die Aufrichtung des Menschen

Pjotr Elkunoviz ist ein russischer Heiler, der in Deutschland praktiziert. Die „Aufrichtung des Menschen“ und die Begradigung der Wirbelsäule auf geistigem Wege ist seine besondere Fertigkeit. Schließlich vollführt er den Vorgang der Begradigung dann in der Praxis.

Ein Kraftort in Düren - Die Kapelle des Josef Schmitz

Josef Schmitz aus Düren ist der Eigentümer einer Kapelle, die zugleich auch ein Kraftort ist. Außerdem ist er Rutengänger, Seher und Heiler. Wir begegnen ihm in seiner Kapelle.

ParaVideo 7

Laufzeit 130 Minuten
Preis 16,- €



Nico Bulder - Ein Maler der Wildnis

Nico Bulder ist Maler und Filmemacher. Sein Thema ist die Natur und deren Geschöpfe. Seine Spezialität sind die mystischen Motive, die Abbildungen von Naturwesen wie Trolle, Zwerge und Elfen zeigen. Im Video gibt Nico Erläuterungen zu seinen Gemälden.

Omnec Onec - Botschafterin der Venus

Omnec Onec kam auf der Venus zur Welt. Wir sprechen mit ihr über das Leben auf der Astralebene dieses Planeten, über hohle Welten und über das Manifestieren mittels Gedanken.

Ein Kraftort im Sauerland - der Heilstollen von Nordenau

Im Brandholz-Schieferstollen in Nordenau gibt es spezielle Heilenergien. Dort fließt auch ein ganz spezielles Heilwasser, das auch schon von Ärzten und Wissenschaftlern untersucht wurde. Im Stollen befragen wir Heilungssuchende nach ihren Erfahrungen.

Kornkreis-Rückblick 2006/2007

Eine animierte und mit Musik untermalte Bilderschau zeigt die wichtigsten Kornkreise der Jahre 2006/2007 im Überblick.

ParaVideo 8

Laufzeit 170 Minuten
Preis 16,- €



In „Menschen vom Planeten Jarga“ beschreibt der Autor Stefan Denaerde die Zivilisation der Jarganer. 1971 hatte man mit ihm ein Interview an Originalschauplätzen gemacht. Wir haben dieses Interview ins Deutsche übertragen und es mit zusätzlichem Material ergänzt.

Lydia W. - Rendezvous mit Außerirdischen

In einem Hotel in Denver verliert Lydia ihren Fötus. Was Aussehenstehenden als bedrohlich erscheinen muß, empfindet Lydia selbst keineswegs als beängstigend. „Da war so unendlich viel Liebe“, sagt sie über ihre Begegnung mit den Außerirdischen.

Ans Hoornweg - Puppen als Bldnisse von Außerirdischen

Ans Hoornweg hat zahlreiche Kontakte zu Außerirdischen. Sie ist in der Lage, aus ihrem Körper auszutreten, doch wurde sie auch schon physisch im Raumschiff mitgenommen.

Die UFO-Videos des Beitrags „Die unglaublichsten UFO-Videos aus dem Internet“ sind das Ergebnis jahrelanger Recherche. Aus dem riesigen Kuchen der Aufnahmen haben wir die Rosinen herausgepickt.

Kornkreis-Rückblick 2008/2010

Eine animierte Bilderschau zeigt die Kornkreise der Jahre 2008 bis 2010 im Überblick.

Lieber Leser, liebe Leserin!

Auch mit dieser nunmehr zweiten Ausgabe der PARA INFO versuchen wir neue Wege zu beschreiten: Mit dem im deutschen Sprachraum bislang noch nicht veröffentlichten Artikel des dänischen Autors Ajuna Damkvist erhalten alle Leser die Möglichkeit, neue, feinstoffliche Energien buchstäblich am eigenen Leib zu erfahren; wer Interesse daran hat, kann sich die in diesem Artikel beschriebenen Energiekarten auch gratis aus dem Internet herunterladen.

Unsere Suche nach Informationen und Themen, die von anderen Publikationen, die dem esoterischen Mainstream folgen, nur allzu gerne übersehen werden, führte uns diesmal zu einer Gruppe von Zeitreisenden, den sogenannten „Wing Makers“. Von dieser Gruppe wurde nur Ende der 90er Jahre in wenigen Veröffentlichungen berichtet. PARA INFO möchte seinen Lesern Gelegenheit geben, hier wenigstens einige wesentliche Basisinformationen zu erhalten. Das Thema „Wing Makers“ wird von PARA INFO jedenfalls nicht so schnell zu den Akten gelegt, da wir der Meinung sind, daß sich eine der zentralen Zeitkapseln der „Wing Makers“ in den Niederlanden befindet - aber wir wollen vor Abschluß unserer Recherchen jetzt noch nicht zuviel verraten. Auch unsere „News und Kurzberichte“ halten wieder einige interessante Themen für Sie bereit. Hier geht es unter anderem um die Erfindung eines Russen, mit der man Bilder aus der Vergangenheit machen kann, um den Schädel eines Sternenkinds und um das Foto eines Lichtwesens.

Auch diesmal wünschen wir Ihnen wieder eine anregende Zeit bei der Lektüre dieser neuesten, in mehrfacher Hinsicht farbigen PARA-INFO.

Ihr PARA-INFO Redaktionsteam



Hannes Kossow + Patricia Müller

Inhaltsverzeichnis

Editorial **Seite 3**

Die Philosophie der Wing Makers,
eine Begegnung mit Zeitreisenden **Seite 4**

Orgon-Energie - Fakten und Hintergründe
Ein Interview mit Jürgen Fischer **Seite 17**

Heilung auf der göttlichen Frequenz
Das Sanathana-Sai-Sanjeevini-Heilungssystem **Seite 31**

Himmelszeichen von Ashtar Sheran
Bumerangförmige Leuchtobjekte über Westfalen **Seite 35**

News + Kurzberichte,
... und zwar folgende:

| | |
|--|-----------------|
| <i>Russischer Wissenschaftler erfand Zeit-Kamera</i> | Seite 38 |
| <i>Glühender Bogen schlägt Blitze über Afrika</i> | Seite 40 |
| <i>Der Starchild-Schädel</i> | Seite 41 |
| <i>Zweites Marsgesicht entdeckt</i> | Seite 43 |
| <i>Seltsame Wesenheit beim Hochzeitsempfang fotografiert</i> | Seite 44 |

Redaktionsanschrift/Kontakt

Herausgeber/Herstellung/Redaktion:

Patricia Müller · Friedhofstraße 5 · 47877 Willich · Telefon/Fax (0 21 54) 95 38 22

Die in Autorenbeiträgen und Interviews vertretenen Anschauungen müssen nicht den Auffassungen der Schriftleitung entsprechen. Nachdruck oder Auszüge von Artikeln und Bildern der PARA-INFO nur mit schriftlicher Genehmigung und ausdrücklicher Quellenangabe „PARA-INFO“ unter Belegexemplar gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird nicht gehaftet.

eMail-Anschrift: para-info@web.de

Diese Zeitschrift wurde nach den Regeln der klassischen deutschen Orthographie von 1901 redigiert, also *nicht* nach den Regeln der „Neuen Deformierten Rechtschreibung“.
Trotz sorgfältigen Korrekturlesens kann es sein, daß sich noch Fehler eingeschlichen haben. Wer einen findet, darf ihn behalten.

DVD OMNEC ONEC Das Kaphof-Interview

sowie
Kurt Abildskov
Kontakt mit den
Raumbrüdern

Laufzeit
ca. 130 Minuten
Preis 16 Euro



Omnec Onec - Das Kaphof-Interview

Hückelhoven ist zwischen Mönchengladbach und Aachen gelegen. Etwas außerhalb des Ortes befindet sich der Kaphof, auf dem Omnec Onec noch vor ein paar Jahren einige Monate im Jahr zu leben pflegte. Omnec Onec kam laut eigener Aussage auf der Venus zur Welt. Wir sprechen mit ihr über das Leben auf der Astralebene dieses Planeten, über hohle Welten und über das Manifestieren mittels Gedanken, außerdem über die kosmische Herkunft der menschlichen Rassen, über die Hilfsaktionen der Außerirdischen, den Transformationsprozeß der Erde und über vieles mehr.

Kurt Abildskov - Kontakt mit den Raumbrüdern

Kurt Abildskov ist ehemaliger Oberstleutnant und Pilot der dänischen Luftwaffe. UFOs und die Raumbrüder sind sein Spezialgebiet. Auch er hatte Kontakt zu Leuten von der Venus. Wir fuhren nach Ebeltoft in Dänemark und machten ein Interview mit ihm.

Laufänge der Beiträge 56 + 75 Minuten

Bestelladresse:

Patricia Müller • Friedhofstraße 5
47877 Willich
eMail: para-info(at)web.de
Tel. 0 21 54/95 38 22

DVD DokuVideo Gefangen im Funknetz

Reportagen und Interviews zum Thema Mobilfunk

Laufzeit
ca. 175 Minuten

Preis 9,90 Euro



Die DVD „Gefangen im Funknetz“

leistet den großen Abwasch zum Thema Mobilfunk mit all seinen daraus folgenden Konsequenzen. Doch im Unterschied zu anderen Produktionen bleiben wir nicht dabei stehen, nur das Übel zu schildern, vielmehr war es uns wichtig, dem Zuschauer Hilfsmittel zur konstruktiven Verbesserung seiner Situation an die Hand zu geben. Denn durch Mikrowellenstrahlung belastet ist inzwischen fast jeder, doch die einen sind schon elektrosensibel - und die anderen noch nicht.

Erster Teil: Das Übel

Zeitreise - Kein Entkommen aus dem Funknetz - Vortrag von Dr. Leberecht von Klitzing - Beeinträchtigung der Gesundheit: Grundlagen-Erläuterungen und Fallbeispiele von Fr. Dr. Waldmann-Selsam - Schilderungen von Betroffenen - Naturschäden: Verbrannte Bäume und verirrte Bienen - Eine verhängnisvolle Affäre: Die Regierung verkauft sich an die Industrie - Gespräch mit Dr. Manfred Doepp über die Aufspaltung des Geistes, Mind Control und die Sucht nach Elektrosmog.

Zweiter Teil: Die Kur

Maßnahmen zur Abschirmung - Stabilisierung der Gesundheit - Versteckte Antennen: Federkonstruktionen in Möbeln - Die Magie der Farben: Tipps für einen guten Schlaf - Zahnersatz: die Antenne im Mund - Problematische Nahrungsbestandteile - Jodsalz und Fluor, Aspartam und Glutamat - Werden die Masten wieder verschwinden? - Zeichen der Hoffnung: Großdemo der Elektrosensiblen in Stuttgart

Seltsame Wesenheit beim Hochzeitsempfang fotografiert

Kevin Hulse schreibt: „Bitte beachten Sie das beigefügte Bild. Auf der Hochzeit im Elfordleigh Hotel in Plymouth, in Devon, UK, am Samstag, dem 8. Februar 2003 aufgenommen wurde. Das Foto wurde mit der digitalen Kamera meiner Frau gemacht. Das ältere Ehepaar rechts auf dem Bild sind meine Eltern Ken und Pam Hulse, aber wer ist die Figur in Weiß, die da neben meinem Vater steht? Was auch immer es ist, es war zu dieser Zeit des Hochzeitsempfangs für niemanden sichtbar. Ich wäre wirklich dankbar dafür, eine Information oder eine Hilfe zu erhalten oder irgendeine vernünftige Erklärung für das, was da mit unserer kleinen Kamera aufgenommen worden ist.“



Später haben wir einen Abzug dieses Fotos zum Hotel gebracht, um es dort den Angestellten zu zeigen, die davon wirklich überrascht waren. Es kam heraus, daß jener Flügel des Hotels, in dem dieses Bild gemacht worden war, im ältesten Teil des Gebäudes gelegen ist, und man hatte in der Vergangenheit einige Berichte unerklärlicher Geschehnisse gehabt, doch die Angestellten waren nicht auf das Bild vorbereitet, das wir ihnen gezeigt haben.

Ich muß Ihnen sagen, daß ich mich gegenüber dieser Art von Dingen immer sehr zynisch verhalten habe, doch dies hat mich nun sehr nachdenklich gemacht.

Zu Ihrer Information sei noch gesagt, daß die Kamera an den PC meines Neffen angeschlossen wurde, und ich glaube, daß er nicht weiß und auch nicht dazu in der Lage ist, einen solchen Effekt durch „Herumdoktern“ an einem Foto hinzubekommen.“

Anbei noch einige Falschfarbenauszüge des Bildes; bei näherem Hinsehen scheinen die Gesichtszüge (Stupsnase und Lippenform) auf eine weibliche Wesenheit hinzudeuten.

Quelle: Eine niederländische UFO-Website



Fünf Jahre sind vergangen, seit im Dezember 1998 im Internet anonym Informationen veröffentlicht wurden, die detailliert über eine Gruppe von Zeitreisenden aus dem Jahr 2750 berichtete. Diese Gruppe gab sich selbst den Namen „Wing Makers“. Natürlich gab die Anonymität der Internetquelle zunächst genügend Anlaß zur Skepsis: Wieso, so fragten sich viele, stellen sich die Informanten nicht für öffentliche Interviews zur Verfügung? Wo sind die geheimnisvollen Artefakte, die von den Zeitreisenden in Höhlen des US-Bundesstaates New Mexico deponiert wurden?

PARA INFO möchte wesentliche Punkte der Botschaft dieser Zeitreisenden seinen Lesern vermitteln. Die Fülle und Komplexität der Informationen jedenfalls hat bis auf den heutigen Tag nichts von ihrer Brisanz verloren.

1972 wurden im Nordwesten von New Mexico Töpferwaren mit bislang unbekannten Bildsymbolen gefunden, die archäologisch keiner der bislang

bekannten Indianerkulturen zugeordnet werden konnte.

Unter dem Codenamen „Ancient Arrow“ (Antiker Pfeil) leitete der US-Geheimdienst NSA (National Security Agency) eine Untersuchung ein, die jedoch lediglich eine Datierung der Funde auf das 8. Jahrhundert nach Chr. erreichte. Da es nicht gelang, die Bildsymbole zu entschlüsseln, wurde das

Projekt zunächst eingestellt. 1994 - das Gebiet der Fundstätten war in- zwischen zum Sperrgebiet erklärt wor- den - kam es nach einer Reihe von Felseinstürzen zur Entdeckung von 23 künstlich in den Fels herausgearbei- teten Kammern, die durch ein komplizier- tes System von Gängen und Korridoren miteinander verbunden waren. Fremd- artige Hieroglyphen, Wandgemälde und technische Artefakte wurden entdeckt. Abb. 1 - 3 zeigen drei dieser Wand- gemälde, mit denen sich - so der In- ternet-Bericht - eine hoch geheime Abteilung der NSA, die sogenannte ACIO (Advanced Contact Intelligence Organization) nun näher befaßte.

Als nach einem Jahr der Restau- rierung und Katalogisierung der Funde immer noch keine Erfolge in der De- chiffrierung der Bildsymbole eintraten, wurde die Zahl der Mitarbeiter verrin- gert und es arbeitete nur noch ein kleiner Kern von Computer- und Spra- chexperten an der Enträtselung der Funde. Dabei ruhten die größten Hoff- nungen auf dem Entschlüsseln einer optischen Diskette. Erst nach einem weiteren Jahr des Forschens gelang ein erster Zugang zur Übersetzung der Bildsymbole.

Durch den Vergleich mit alten su- merischen Bildsymbolen, die in den Wandgemälden gleichsam versteckt wa- ren, konnten auch die optischen Disketten teilweise geöffnet werden. Über 8000 Seiten neue, wiederum verschlüsselte Hieroglyphen wurden aus der Diskette abgeleitet. Entspre- chend zur Unterteilung der Höhlen in 23 Kammern waren auch die Texte in 23 Kapitel unterteilt, mit Hilfe des su-

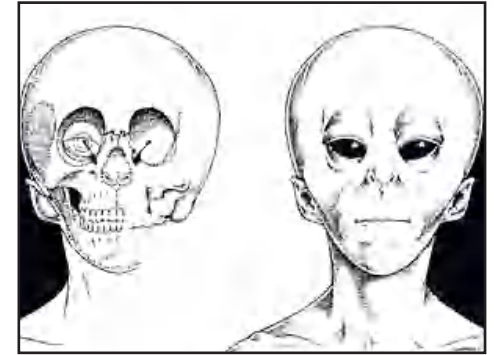
merischen Dechiffrierungscodes gelang schließlich eine langwierige und ex- trem schwierige Übersetzung der Da- ten. Es stellte sich heraus, daß die Höhlen und die darin enthaltenen In- formationen von Menschen aus einem zukünftigen Wahrscheinlichkeits-Sy- stem der Menschheit geschaffen wur- de, die uns aus dem Jahre 2750 ihre Botschaft hinterlassen wollten.

Ihre Absicht schien es zu sein, uns Anregungen und Impulse für eine neue Form ganzheitlicher Wissenschaft und Philosophie zu geben. Außer der in New Mexico entdeckten Kammern gebe es, so die Aussage der Wing Ma- kers, noch sechs andere, vergleichbare Anlagen in verschiedenen Teilen der Welt, die im Laufe der Zeit ebenfalls entdeckt werden würden. Natürlich wurde das ganze Projekt durch die ACIO unter höchste Geheimhaltungs- stufe gestellt; daß wir trotzdem über wenigstens einige der grundlegenden Botschaften der Wing Makers an uns verfügen, ist einem Mitarbeiter der ACIO zu verdanken, der sein Wissen ei- ner Journalistin zur Verfügung stellte, die in der Internet-Veröffentlichung aus verständlichem Sicherheitsbeden- ken heraus ebenfalls anonym bleiben möchte.

Um unseren Lesern einen mög- lichst direkten Zugang zu der In- ternet-Quelle zu ermöglichen, geben wir Teile der Interviews zwischen die- ser Journalistin („Anne“) und dem am ACIO-Wing-Maker-Projekt beteilig- ten Wissenschaftler wieder. Zum Zeit- punkt der Interviews, Mai 1998, war dieser Wissenschaftler nach eigener Aussage bereits aus der ACIO deser-

Viele Eingebungen und Gefühle zeigen, daß das erwachsene Skelett eine Frau war und das Kind das Ihre, ein mensch- lich-außerirdischer Hybride, erschaf- fen durch eine Verbindung mit einem „Sternenwesen“ (es gibt viele Geschich- ten hierüber, die in Südamerika die Runde machen). Es gibt Inerpretati- onsversuche hierüber, daß die Mutter vernommen hatte, daß die „Sternen- wesen“ zurückkommen würden, um ihr Kind mitzunehmen; etwas, wovon sie sich weigerte, auch nur darüber nach- zudenken. Im Einfluß von Panik und voller Angst nahm sie ihr Kind mit sich und entfloß ihrem Dorf, um in dem versteckten Minengang Unterschlupf zu suchen. Dort ermordete sie das Kind und begrub es so in einem flachen Grab, daß eine Hand aus dem Boden hervorragte, damit sie die Hand ihres

Kindes festhalten konnte. Dann nahm sie eine fatale Dosis Gift und legte sich neben ihr Kind, um dort zu sterben.



Forensische Zeichnung

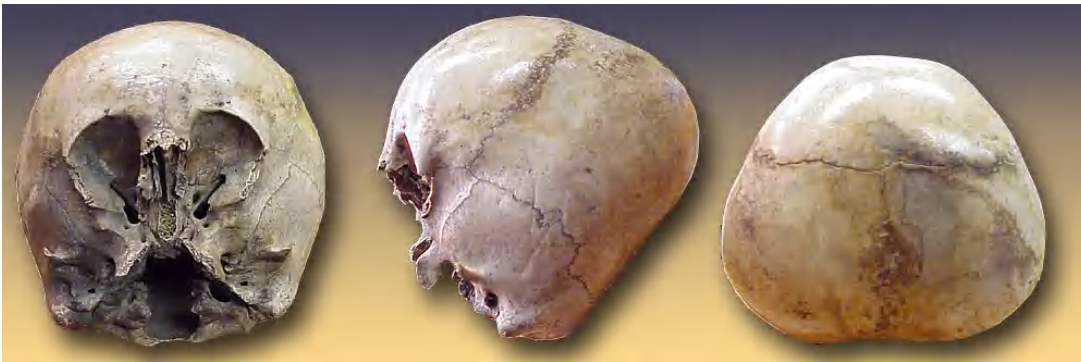
In Kürze startet eine gründliche DNS- Untersuchung des Starchild-Schädels.

Quelle:
Eine niederländische UFO-Website

Zweites Marsgesicht entdeckt



1995 arbeitete der Entdecker dieses Fotos für eine Firma, die interaktive CD-ROMS entwickelte. Während er den Beta-Test einer CD namens In-Terra- Aktiv durchführte, in der es um Geolo- gie ging, fand er in jener Sektion der CD, die sich mit Beweisen für Wasser- vorkommen beschäftigte, jenes Bild, das Beweise von Wasserläufen auf dem Mars illustriert. Doch dann sah er, daß es sich um ein weiteres Marsgesicht handelte. Das Photo wurde irgendwo nördlich des Marsäquators aufgenom- men. Trotz intensivster Suche gelang es dem Berichterstatter nicht, das Bild widerzufinden.



Schädel 1 (mysteriöser Schädel, oben)

Die Schädelbindung und die Babyzähne in einem unverbundenen Stück des Oberkiefers lassen auf einen Tod um das ca. 5. Lebensjahr schließen. Dem Gesicht fehlt die Überbrückung von der Nase bis zum „Foramen magnum“ (dies ist das Loch, wo die obersten Rückgratwirbel in den Schädel hineingelangen), aber der Schädel und der größte Teil der beiden Augenhöhlen (die externen Teile der Augenhöhlen) sind unverletzt. Die Menschenähnlichkeit der Schädelabmessungen ist fraglich, weil verschiedene Aspekte von dessen Formlehre nicht zu erklären sind, jedenfalls nicht als genetische Abweichungen (erblich), angeborene Fehlbildungen (Geburtsfehler) oder zugefügte Fehlformungen (z. B. durch Schädelbindungen).

Schädel 2

(menschlicher Schädel, o. Abb.)

Der menschliche Schädel ist vermutlich ein amerikanisch-indianischer, weil die Rückseite des Schädels eine Abflachung zeigt, die die Folge des Tragens eines „Cradle boards“ (einer Art von Schutz?) im Kindesalter ist. Der Zahnverschleiß gibt ein Todesalter um das 25. Lebensjahr an, mit einer Marge von +/- 5 Jahren. Die geringe Größe und andere begrenzte Referenzpunkte lassen darauf schließen, daß es wahrscheinlich eine Frau gewesen sein muß.

Röntgenfotos

Vorderansicht Mensch/Hybride (links unten)

Seitenansicht Mensch/Hybride (mitte unten)

Unteransicht Mensch/Hybride (rechts unten)



tiert. Er hatte den Eindruck, die Wing Makers beabsichtigten unbedingt eine Veröffentlichung der dechiffrierten Informationen, außerdem befürchtete er eine Deaktivierung seines Erinnerungsvermögens, wie sie die ACIO bereits bei einigen seiner Kollegen durchgeführt hatte.

Sein Verantwortungsgefühl gegenüber der Öffentlichkeit und eigene Sicherheitsbedenken veranlaßten ihn also, aus der ACIO zu desertieren. Im Interview wird er als „Dr. Anderson“ bezeichnet.

Seine Gesprächspartnerin, die Journalistin „Anne“, charakterisierte ihn als einen Mann, der sie an Menschen südamerikanischer, genauer gesagt peruanischer Herkunft erinnerte. Dr. Anderson schien ca. 50 Jahre alt zu sein, war von mittlerer Körpergröße und trug lange schwarze Haare. Seinen Angaben zufolge wurde er schon als Jugendlicher auf Privatschulen von

Angehörigen der ACIO gezielt auf seine spätere Tätigkeit vorbereitet. Die Vorbereitung erfolgte verdeckt, zunächst ohne seine direkte Kenntnis. Nach dem Beginn seiner Arbeitstätigkeit bei der ACIO wurde seine Intelligenz durch ein spezielles Training und genetische Implantationstechnologie um ein Mehrfaches erhöht, z. B. verfügte er infolge dieser speziellen Behandlung der ACIO über ein fotografisches Gedächtnis. Einige dieser Techniken seien, so Anderson, der ACIO seit 1959 von einer außerirdischen Rasse, den sogenannten CORTEUM, gegeben worden. Diese Technologie wurde der ACIO als erstes von den CORTEUM zur Verfügung gestellt, um den darauf folgenden Technologietransfer der Corteum an die ACIO überhaupt erst für die Mitarbeiter der ACIO verständlich zu machen. Von den 14 Sicherheitsstufen in der Geheimhaltung innerhalb der ACIO besitzt „Dr. Anderson“ nach eigenen An-



gaben Stufe 12. Damit hatte er Einblick in Projekte der ACIO mit den CORTEUM, die sich auch mit Zeitreisen befaßten. Von besonderem Wert, so Dr. Anderson, wurde für diese Projekte eine Form der Bewußtseins-einstellung entdeckt und trainiert, die er als „fließende Intelligenz“ bezeichnete. Diese sei die Voraussetzung für Zeitreisen, denn weder der logische Verstand noch eine nur von Apparaten abhängige Technologie könnten Zeitreisen ermöglichen. Nur ein intuitiv sich genau fokussierendes Bewußtsein sei in der Lage, den Streß, der mit Zeitreisen verbunden sei, auszuhalten.

Bevor nun Auszüge aus den Interviews zwischen der Journalistin „Anne“ und „Dr. Anderson“ detailliertere Informationen zu diesen und anderen Themen liefern soll, soll hier noch eine kurze Stellungnahme der Journalistin „Anne“ wiedergegeben werden. Sie äußert sich hier zu einigen grundsätzlichen Überlegungen, die wohl jeder unser Leser hinsichtlich der Glaubwürdigkeit des „Dr. Anderson“ interessieren werden:

„Anne“: *Ich habe einerseits Zweifel an dem, was er mir erzählte, andererseits kann ich mir nicht vorstellen, warum er so viele Anstrengungen auf sich nehmen sollte, mir all dieses zu erzählen. Dies macht so keinen Sinn. Meine Position ist irgendwo in der Mitte von Glauben und Nicht-Glauben. Sollte nur ein kleiner Prozentsatz von seiner Geschichte der Wahrheit entsprechen, müssen Bürger und Politiker aufwachen.*

Ich besitze ungefähr 60 Seiten Aufzeichnungen meiner ersten Diskussionen mit Dr. Anderson sowie die Mit-

schrift von fünf Interviews, die ich durchführte. Ich möchte jeden ermutigen, die Interview-Mitschriften zu lesen. Sie sind offensichtlich die wertvollsten Aufzeichnungen von dem, was hinter verschlossenen Türen geschieht, bezüglich Außerirdischen, Geheimorganisationen und Zeitreisen.

Auszug Interview 27. 12. 1999

Anne: Was hatten Sie mit dem „Ancient-Arrow-Projekt“ zu tun und warum sind Sie freiwillig ausgestiegen?

Dr. Anderson: Man wählte mich aus, um am Dechiffrieren und Übersetzen der Symbolbilder mitzuwirken. Ich bin in der Lage, über 30 verschiedene Sprachen fließend zu sprechen, darunter auch 12 bereits ausgestorbene alte Sprachen. 8 Monate arbeitete ich 70 Stunden in der Woche an den Dechiffrierungs-Formeln für die Symbolbilder. Ich war überzeugt, daß dies der einzige Weg war, um eine optische Diskette zu entschlüsseln, die in der 23. Kammer gefunden worden war. Ich war auch überzeugt, daß es uns mit Absicht so erschwert wurde, die Entschlüsselung der Diskette zu entdecken. Die Anstrengungen, die Sprache der Wing Makers zu entschlüsseln, schienen einen Teil meines Gehirns oder Nervensystems zu aktivieren, der mich dann dazu befähigte, mit ihnen zu kommunizieren.

Eines Tages dann, als ich gerade an einem der Kammerbilder arbeitete, sah ich etwas, das sich in dem Gemälde bewegte. Es bewegte sich eines der Symbolbilder! Das war absolut keine

mide gleichsam lebendig und glühte mit einem blau-violetten Glühen. Nur die Strahlen der Sonne beim Sonnenaufgang konnten das Glühen überstrahlen.

PARA-INFO glaubt, daß es sich bei den erwähnten Phänomenen um direkte Auswirkungen von HAARP und etlicher artverwandter Scatter-Anlagen handelt, die ja bekanntlich Millionen von Megawatt in die Ionosphäre pusten.



Der Starchild-Schädel



Vor 60 bis 70 Jahren besuchte ein amerikanisches Mädchen mexikanischer Herkunft Familienmitglieder, die in einem kleinen Dorf 100 Meilen südwestlich von Chihuahua in Mexiko wohnten. Es war ihr nicht erlaubt, die Grotten und Minengänge zu betreten, die es in dem Gebiet gab, doch wie so viele andere Teenager auch untersuchte sie diese dennoch. Am Ende eines Minenganges fand sie ein vollständiges menschliches Skelett, das auf dem Boden lag. Daneben sah sie eine fehlgebildete Hand eines Skelettes, die aus dem Boden herausragte, mit einem der Oberarme des menschli-

chen Skelettes verschlungen. Das Mädchen fuhr fort, den Grund des flachen Grabes freizulegen, um daraufhin ein vergrabenes menschliches Skelett vorzufinden, das kleiner als das menschliche Skelett und ebenfalls fehlgebildet war. Sie berichtete nichts über die genauen Maße oder die Art und Weise der Fehlbildung. Das Mädchen nahm die beiden Schädel mit und behielt diese für den Rest ihres Lebens. Nach ihrem Tod wurden die Schädel einem amerikanischen Mann übertragen, der fünf Jahre Eigentümer dieser Schädel war, woraufhin sie einem amerikanischen Ehepaar übertragen wurden, das jetzt in deren Besitz ist.

Lebensformen auf anderen Planeten nachweisen zu können. Der amerikanische Präsident machte solch eine Erklärung im Budget-Entwurf, der an den US-Kongreß abgeschickt wurde. Laut

George Busch existieren Aliens, und es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Menschheit in Kontakt mit ihnen kommt.“

Quelle: Pravda

Glühender Bogen schlägt Blitze über Afrika

Astronauten stießen bei einem Flug um die Erde auf eine gespenstische Erscheinung: Über Afrika schwebte ein gewaltiger glühender Bogen, unter dem Blitze zuckten.

Die Besatzung der US-Raumfähre „Columbia“ filmte die spektakuläre Erscheinung bei Video-Aufnahmen zur Erforschung von Gewittern. „Vor zwei Nächten bot sich uns über Afrika ein außergewöhnliches Bild“, sagte der Koordinator für die derzeit von Israel ausgeführten Versuche, Joaw Jair, in Cape Canaveral. „Wir sahen eine riesige glühende horizontale Linie, die durch ein Blitzen darunter aufgehellt wurde.“

Der Lichtbogen habe sich parallel zur Erdkrümmung über eine Länge von mehreren hundert Kilometern erstreckt. „Wir haben den Eindruck, dass das etwas Neues sein könnte“, sagte Jair. Für die Wissenschaftler sei es, als hätten sie einen Schatz gefunden.

Jair vermutet, dass der Lichtbogen aus Stickstoff besteht. Untersuchungen sollen nun klären, ob es sich um eine neue Entdeckung oder aber um eine Form schon bekannter, in Zusammenhang mit Gewittern beobachteter Lichterscheinungen handle. Diese Überprüfung werde mehrere Wochen dauern, sagte Jair. Die genaue Kenntnis von Vorgängen in dieser Atmosphären-



schicht sei besonders für die Luft- und Raumfahrt von Bedeutung.

Die US-Raumfähre Columbia war am 16. Januar zu einer 16-tägigen Mission gestartet und beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre auseinandergefallen. (Quelle: Spiegel online).

Es blieb nicht bei diesem einen Lichtphänomen, denn es wurde im gleichen Zeitraum noch ein weiteres bekannt. Augenzeugen berichten von einer Licht-Erscheinung, die sich an der Großen Pyramide zu Gizeh abgespielt hatte:

Die Scheinwerfer, die die Pyramide erleuchten, gingen in Naslet el Salomon wie üblich um 8 Uhr abends an und illuminierten die Große Pyramide. Die Lichter erloschen wie üblich um 3 Uhr vormittags, also 2 Stunden von Sonnenaufgang. Um 4 Uhr erschien ein Blitz im dunklen Himmel und traf die Große Pyramide. Um 4.01 Uhr wurde die Pyra-

Illusion oder eine optische Täuschung! Da war mir klargeworden, daß die Wing Makers mit mir kommunizieren können und daß sie durch die Zeit hindurch in meine Zeit gereist waren und ihre Gemälde wirkliche Tore waren, durch die sie sich in der Zeit bewegen. Anne: Erzählten Sie jemandem von ihren Erfahrungen? Ich meine die Tatsache, daß Sie zu den Wing Makers in direktem Kontakt standen?

Dr. Anderson: Ich habe es geheimgehalten. Ich wollte keinen Verdacht erregen, und so machte ich mich an die Arbeit, um einen „Buchstaben-für-Buchstaben“-Index für die 8000 Seiten Text zu erarbeiten, die wir auf der optischen Diskette entdeckt hatten. Dies war absolut notwendig, um die Bedeutung ihrer Sprache zu entschlüsseln, wir nannten dies Feineinstellung („granularity“). Als ich dann mit dem Prozeß der Übersetzung begann, sah ich auch Ausschnitte der Gemälde der Wing Makers, die anfangen, sich zu bewegen, ungefähr wie holographische Bilder, die für kurze Augenblicke auftauchten und wieder verschwanden. Sehen Sie, Zeitreisen können durch das Bewußtsein entweder so durchgeführt werden, daß die Zeit nur beobachtet wird; zwar mit großer Klarheit, aber ohne Möglichkeiten, die in der Zeitreise angepeilte Zeit zu verändern. Dann gibt es noch jene Personen, die unserer Meinung nach mit den Wing Makers in Kontakt treten konnten und denen wichtige Mitteilungen über die Zukunft gegeben worden sind, die sie in Symbolbildern oder ausgestorbenen Sprachen wie Sumerisch, der Sprache der Maya und Chakobsan festgehalten

haben. Die ACIO sammelte alle Berichte von teils bekannten, teils unbekannten solcher Medien, Propheten etc., die nach Meinung der ACIO Kontakt mit den Wing Makers hatten. Die Botschaften oder Prophezeiungen, die diese Menschen gemacht haben, hatten wichtige Gemeinsamkeiten bezüglich Ereignissen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, ca. 2011. Der gemeinsame Nenner dieser Prophezeiungen, von denen viele der Öffentlichkeit nicht bekannt sind, war die Vorhersage, daß die wichtigsten Regierungen der Welt von einer negativen außerirdischen Rasse mit extrem hochentwickelter Technologie manipuliert und infiltriert werden. Diese Wesen könnten sich menschlich ausgeben, sind aber in Wirklichkeit eine Mischung aus Mensch und Bio-Roboter.

Anne: Habe ich Sie richtig verstanden? Behaupten Sie tatsächlich, daß unbekannte Propheten von weiß Gott woher und wann eine Eroberung durch eine Rasse von Robotern vorhergesehen haben wollen? Ist Ihnen klar, wie unglaublich sich das anhört?

Dr. Anderson: Ich weiß, es klingt unglaublich ... aber es gibt abgeschwächte Versionen genau dieser Vorhersagen auch in unseren religiösen Texten, in denen diese außerirdische Rasse als Antichrist, als Luzifer personifiziert wurde. Diese Form der Prophezeiung war für die Priester dieser Texte annehmbar, und so erlaubten sie, daß diese in Umlauf gebracht wurde, aber der Hinweis auf eine aggressive außerirdische Rasse wurde eliminiert.

Anne: Wieso? Wer ist da im Hintergrund, der uns vorschreibt, was wir le-

sen können und was nicht? Wollen Sie andeuten, daß es ein geheimes Zensurgremium gibt, das Bücher überprüft, bevor diese veröffentlicht werden?

Dr. Anderson: Wir haben es hier mit einem sehr komplizierten Thema zu tun. Ich könnte einen ganzen Tag damit zubringen, Ihnen die allgemeinen Strukturen dieser Informationskontrolle zu erklären. Viele der wichtigsten Bibliotheken in der Welt haben Sammlungen von Informationen, die der breiten Öffentlichkeit überhaupt nicht zugänglich sind. Nur wenige Wissenschaftler sind autorisiert, diese Aufzeichnungen einzusehen.

Was das Zensurgremium betrifft: Es gibt ein Netzwerk von geheimen Organisationen, aber dieses überprüft Bücher nicht vor deren Erscheinen, es befaßt sich eher mit alten Manuskripten und religiösen Texten. Diese Organisationen haben ein sehr starkes Interesse an Prophezeiungen, um so an Information zu kommen, die übergreifende Umweltveränderungen, die die Wirtschaft beeinflussen können, zum Inhalt haben. Sehen Sie, für die meisten der Mitglieder in diesen Organisationen ist das einzige Spiel, das sich auf diesem Planeten zu spielen lohnt, das Erwerben von immer mehr Wohlstand und Macht, indem die Schlüsselemente, die die Räder der Weltwirtschaft antreiben, manipuliert werden.

Anne: Also wenn diese Geheimorganisationen hinsichtlich der Zukunft so schlau sind und wenn sie an diese Prophezeiungen glauben, was tun sie dann, um uns vor diesen außerirdischen Eindringlingen zu schützen?

Dr. Anderson: Sie helfen, die ACIO zu finanzieren. Diese Gruppe von Organisationen verfügt über einen enormen Reichtum. Die ACIO versorgt sie mit Informationen und Technologie, wie sie die Geldmärkte manipulieren und jedes Jahr viele Milliarden Dollars ertricksen können. Die ACIO hat die weltbesten Sicherheitssysteme entworfen, die sowohl unauffindbar als auch undurchdringlich für andere Geheimdienste, wie den CIA und den früheren KGB sind.

Anne: Aber warum das intensive Interesse der ACIO an der Wing-Makers-Zeitkapsel?

Dr. Anderson: Es gibt eine Verbindung zwischen dem Ancient-Arrow-Projekt und einem wichtigen Projekt der ACIO, bei dem Zeitreisen angestrebt wurden, die nicht nur einen Beobachter-Status in der erreichten Zeit ermöglichen, sondern auch stabile Zeitfenster aufbauen konnten, die die Vergangenheit und somit auch die Gegenwart verändern konnten. Die ACIO wollte mit dieser Technologie (BST = Blank Slate Technologie) in die Vergangenheit der aggressiven Rasse reisen, die uns zu Beginn des 21. Jahrhunderts so viele Probleme machen könnte. Ziel der BST-Technologie war es, den Zeitpunkt, an dem diese außerirdische Rasse unseren Planeten entdeckt, zu verändern, so daß sie uns übersieht: Die Invasion der negativen Außerirdischen würde somit nicht stattfinden.

Aber um noch einmal kurz auf das Ancient Arrow Projekt zurückzukommen: Sie müssen wissen, daß die Zeitkapsel eine Ansammlung von 23 Kammern ist, die buchstäblich in eine

Energiebedarft fliegen, um eine elektromagnetische Energie aufzunehmen, die von unserem Planeten kommt.“

„Es gab auch andere mysteriöse Phänomene, mit denen ich umgehen mußte“. Eines von ihnen nenne ich die „Feld-Erinnerung“. Unsere Natur registriert und ordnet alles, was um uns herum geschieht. Es funktioniert wie ein Film. Wenn das ‚Heute‘ gleichsam in die Vergangenheit geht, ist es möglich, die „Aufnahmen“ der Vergangenheit zurückzuholen. Es ist möglich, das zu tun, wenn eine Kamera es schafft, Ultraviolettstrahlen aufzunehmen, die für menschliche Augen unsichtbar sind. Ich erfand solch eine Kamera. Das Objektivglas wird aus reinem Quarz gemacht, der UV-Strahlen ohne Verluste durchlaufen läßt. Wie sich herausstellte, sind die UV-Strahlen das Trägermedium für diese Bilder und für die Informationen aus der Vergangenheit. Wir haben es z. B. schon bewerkstelligt, einige Bilder aufzunehmen; so fotografierten wir mehrere Tage des zweiten Weltkriegs. Ich habe ein sehr gutes Bild von zwei Soldaten, die ihre Blicke auf den Wald richten. Ein anderes Bild zeigt Reiter, die spitze Hüte aufhaben und Bögen und Schilde in ihren Händen tragen. Es gibt eine Abbildung irgendeines Führers mit schrägstehenden Augen, der auf ihren Schilden abgebildet ist. Wir haben ein anderes Bild einer Silhouette von Mammuts mit großen Stoßzähnen, die vor einem Hintergrund mit einigen Riesenbäumen stehen. Dies ist ein Bild des Paläolithikums.“

„Ich weiß, daß es phantastisch klingt, aber wir erhalten kodierte In-

formation von einer Quelle, die eine andere Art eines Intellektes ist“. Der höchste Grad jener Kontakte wurde 2002 erreicht. Als wir einen Film entwickelten, sahen wir einige seltsame Abbildungen auf den Negativen. Einer von ihnen glich sehr der Sixtinischen Madonna Raphaels. Es gibt ein bemerkenswertes Faktum über diese Aufnahme: Die Leute nehmen eine unerklärliche Energie wahr, die von ihr ausgeht. Ein anderes erstaunliches Bild beschreibt die Abbildung des Schöpfers, wie einige Forscher glauben. Ufologen sagen, daß der Intellekt des Universums versucht, uns damit eine Nachricht zu überbringen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es eine Art Warnung ist.“

„Unglückseligerweise ist meine Arbeit in Rußland nicht gefragt. Jedoch haben viele Forscher im Ausland von meinen Aktivitäten gehört. Ich wurde aufgefordert, nach Israel zu gehen und mit meiner Kamera Bilder der dortigen heiligen Stätten zu machen. Amerikanische Ufologen forderten mich auf, in die USA zu kommen, um Studenten Vorträge zu halten. Jedoch kann ich mir nicht alle jene Einladungen leisten. Hundert Dollar sind das Maximum, das ich im Monat zur Verfügung habe. Alle meine zwanzig Assistenten sind meine Freunde, und sie arbeiten einfach aus Begeisterung. Jedoch klagen wir nicht. Geduld ist die Kunst, zu hoffen und zu glauben, daß meine Arbeit eines Tages für die Menschen notwendig sein wird. Nebenbei gesagt, versichert George Bush, daß die Menschheit eine Menge verschiedener Beiwiese hat, um vernunftbegabte

Russischer Wissenschaftler erfand Zeit-Kamera

Henry Silanov, ein Einwohner der Stadt Woronesch, ist unter den Erforschern anomaler Phänomene in Italien, Deutschland, Japan, den USA, Frankreich und Holland kein Unbekannter. Wie sich herausstellte, ist dieser Ufologe aus Woronesch bekannt für seine Methode, die es erlaubt, Aufnahmen aus der Vergangenheit zu machen.

„Mein Interesse an UFOs erwachte, nachdem ich mit einigen Piloten Bekanntschaft machte. Es gab da Berichte, in denen sie sagten, daß sie einige seltsame Objekte in der Luft sahen. Einige von ihnen sagten, daß jene Objekte ihren Flugzeugen folgten, daß sie deren Flugkurs und ihre Flughöhe beobachteten. UFOs würden Flugzeuge belästigen, als sie landeten, sie würden Scheinangriffe führen und dergleichen. Die Piloten baten die Forscher darum, einen Beobachtungspunkt einzurichten, von dem aus es möglich wäre, elektromagnetische Felder in Flugbereichen zu bereinigen. Forscher wollten die Abhängigkeit zwischen UFOs und elektromagnetischen Anomalien herausfinden. Alle diese Dinge geschahen im Herbst 1985. Man fanden eine adäquate Stelle für einen derartigen Beobachtungsposten, der später zum Feldlabor wurde.“

„Derzeit haben Forscher es erreicht, viele Aufnahmen von sogenannten fliegenden Scheiben, Plasmaformen und sogar Aliens zu machen. Die letzteren wurden auf Aufnahmen als

leuchtende Silhouetten dargestellt. Ich erinnere mich immer noch an einen von ihnen, den ich persönlich sah. Er war zweieinhalb Meter groß. Es war Nacht, und seine Silhouette bewegte sich auf mich zu. Mir wurde ein enormer Schrecken eingejagt, aber dann begann er, sich in der Luft aufzulösen, bis er völlig verschwand. Wir identifizierten die Stellen, auf denen Aliens ziemlich oft erscheinen. Mit Hilfe eines Magnetometers fanden wir eine Wiese, auf der es viele solcher Stellen gab. Später bestimmten wir, daß fast alle UFOs an verschiedenen Stellen ein- und desselben Bereiches erschienen. Dieser Umstand konnte nicht nebensächlich sein.“ Das Geheimnis wurde 1990 entschleiert. „Als wir mit einer speziellen Kamera Bilder jener Stellen aufnahmen, erhielten wir Bilder von fackelartigen Figuren. Wir nannten diese Orte energetische Kanäle. Jene Stellen dienen wahrscheinlich zu irgendeiner Art des energetischen Austauschs zwischen der Erde und der Stelle darum herum. Solare und geotektonische Aktivitäten führen zu einem riesigen Potential statischer Elektrizität. Dieses Phänomen kann als blitzartig blinkende und leuchtende Plasmaformen visuell beobachtet werden. Solch eine tektonischer Grabenbruch war die Stelle, wo unsere Sommerexpedition arbeiten würde. Wir nehmen an, daß zahlreiche UFOs dort hin nicht aus Neugier, sondern für ihren

Felswand hineingemeißelt wurde, ungefähr 80 Meilen nordöstlich des Chaco Canyons in New Mexico. Es ist ohne Zweifel der wichtigste archäologische Fund aller Zeiten.

Unsere Annahme war es, daß die Fundstelle eine Art Zeitkapsel ist, die von einer zukünftigen Version der Menschheit zurückgelassen worden war. Aber wir waren uns zunächst nicht sicher, bis uns der Zugang zu der optischen Diskette gelungen war und wir den ersten Teil der Dokumente der Diskette übersetzen konnten.

Als wir dann begriffen, wie die Wing Makers von uns verstanden werden wollten, fingen wir an, ihre Behauptungen zu testen, indem wir ihre Bilder, Gedichte, Musik, Philosophie und Kunstgegenstände analysierten. Diese Analyse ergab, daß sie authentisch waren, was bedeutete, daß sie nicht nur passive Zeitreisende waren, sondern auch eine Form von BST besaßen.

Anne: Warum glaubten Sie, daß sie BST hatten?

Dr. Anderson: Wir gingen davon aus, daß sie mindestens zwei Monate brauchten, um ihre Zeitkapsel zu schaffen. Dazu war es erforderlich gewesen, ein Zeitfenster geöffnet zu halten und körperlich durch dieses Zeitfenster in unserer Zeit Veränderungen durchgeführt zu haben. Dies ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für BST. Außerdem war es notwendig, die Interventionspunkte mit Präzision auszusuchen, sowohl was den Raum als auch was die Zeit anbelangt. Wir glaubten, daß sie über solche Fähigkeiten verfügten - und mit ihrer Zeitkapsel

hatten sie es bewiesen. Meiner Meinung nach war es das Hauptziel dieser Zeitkapsel, den Intelligenzfluß zu verbessern, so daß BST von uns nicht nur erforscht, sondern auch benutzt werden konnte.

Anne: Ich kann Ihnen hier nicht ganz folgen. Worin besteht der Zusammenhang zwischen BST und Intelligenzfluß?

Dr. Anderson: BST ist eine besondere Art des Zeitreisens. Zeitreisen sind alles andere als eindimensional. Die Außerirdischen CORTEUM oder auch die Grauen haben bis heute, so fortgeschritten ihre Technologie auch sein mag, noch nichts Ähnliches zu BST entwickelt. Sie sind in der Lage, Zeitreisen in einer einfachen Form durchzuführen, aber sie können nicht in der Zeit handeln, in die sie gereist sind; sie befinden sich dann nur in einem passiven Beobachtungszustand. Die ACIO hat in den letzten 30 Jahren sieben Zeitreise-Experimente durchgeführt. Es stellte sich bei diesen Tests klar heraus, daß die Person, die die Zeitreise durchführt, ein entscheidender Faktor in der Technologie ist, die für diese Zeitreise genutzt wird. Person und Technologie müssen also präzise aufeinander abgestimmt sein. Die ACIO besitzt Grundkenntnisse in BST, was ihr aber fehlt, sind Menschen, die in der Lage sind, die entsprechenden Feinabstimmungen der Zeitreise-Technologie in realer Zeit anzuwenden und die blitzschnellen Anpassungen vornehmen zu können, die für BST notwendig sind. Es gab einige von uns, die mit den Transkriptionen der Wing-Makers-Texte beschäftigt waren, die anfangen, das Gefühl zu haben, daß

die Natur der Zeitkapsel darin liegt, die fließende Intelligenz zu erhöhen und neue Sinneswahrnehmungen zu ermöglichen, die die Voraussetzung für BST-Zeitreisen sind.

Das andere Resultat der Beschäftigung mit den Inhalten der Zeitkapsel war bei mir ein Gefühl der Loyalität gegenüber der Philosophie und der Lebenseinstellung der Wing Makers. Ich stellte fest, daß ich mich immer weniger an Technologien orientierte und mich statt dessen immer mehr spirituell ausrichtete.

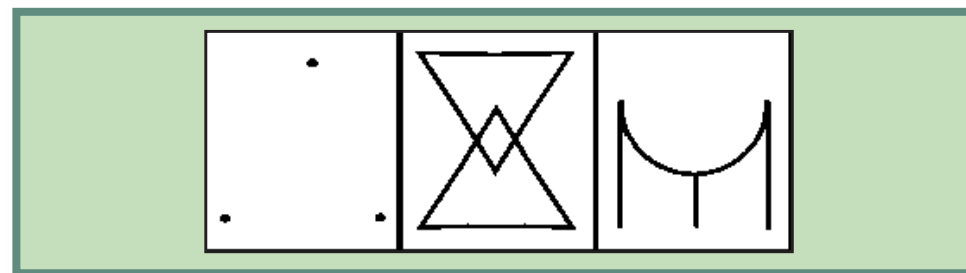
Anne: Aber wenn nun die Wing Makers selber durch die Zeit reisen können und über BST verfügen, warum lösen sie dann nicht das Problem mit den feindlichen Außerirdischen im Jahr 2011?

Dr. Anderson: Ich weiß es nicht. Ich habe darüber mit meinem Team intensiv nachgedacht. Vielleicht ist BST nicht ihr Hauptanliegen, sondern sie wollen uns eher helfen, daß wir uns von unserem dreidimensionalen in ein multidimensionales Bewußtsein hinein entwickeln. Vielleicht sind sie aber auch nicht in der Lage, Zugang zu den Interventionspunkten in Raum und Zeit zu finden, weil ihnen irgendeine wichtige Information fehlt. Oder sie sind sich der Dringlichkeit des Problems nicht bewußt, weil wir das Problem mit den

negativen Außerirdischen bereits gelöst haben. Ich weiß nur, daß wir etwa sechs verschiedene Theorien haben und einfach nicht genug Fakten, um hier zu einem Ergebnis zu kommen. Berücksichtigen Sie, daß nur ca. sieben Prozent des Textes der optischen Diskette gesichert sind und ins Englische übersetzt wurden. Der ACIO fehlen noch viele Informationen, die ihr erlauben, das wahre Wesen der Zeitkapsel und die Absicht der Wing Makers zu verstehen.

Anne: Ich habe eine merkwürdige Frage: Warum sollten die Wing Makers ihre Zeitkapsel verstecken und den Inhalt in so seltsam komplizierter Weise verschlüsseln, wenn sie doch wollen, daß alle Menschen davon erfahren? Ich meine, wenn ein normaler Bürger diese Zeitkapsel gefunden hätte, oder selbst ein Regierungslabor, wie wären dann die Aussichten gewesen, daß diese in der Lage gewesen wären, den Dechiffrierungscode der optischen Diskette zu finden?

Dr. Anderson: Das ist gar keine so merkwürdige Frage. Wir haben uns das auch selbst gefragt. Um direkt auf Ihre Frage zu antworten: Hätte eine andere Organisation die Zeitkapsel gefunden, wäre die optische Diskette wahrscheinlich nie entschlüsselt worden. Irgendwie scheint dieser Zufall - daß diese

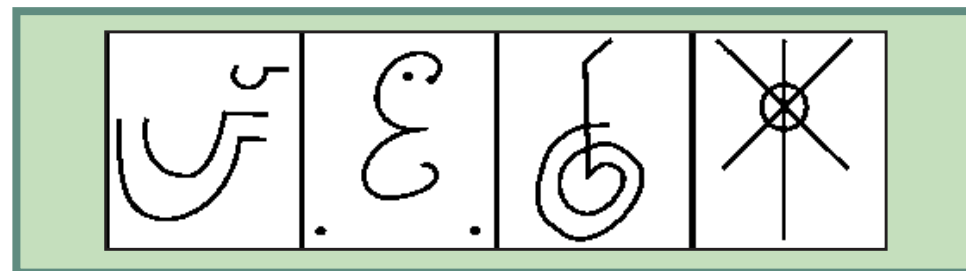


in Verbindung stehenden Lichtwesen der „Santiner“ stehen.

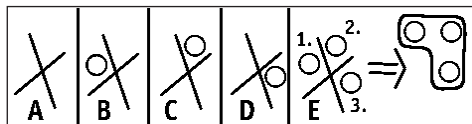
Das erwähnte Bumerang-Lichtzeichen der UFO-Sichtungen von Münster/Osnabrück ist in diesem Zusammenhang als ein Symbol für karmische Energien zu verstehen, die jetzt in der Zeit des 2. Golfkrieges verstärkt zu den Menschen, die diesen Krieg befürworteten, zurückkehren: Gleichzeitig wird aber dieser „Karmische Bumerang“ von Lichterscheinungen der Santiner begleitet und aufgefangen, die uns durch die UFO-Lichter ihre Unterstützung anbieten.

Aufgrund auch noch vieler anderer Hinweise, auf die wir in einer der nächsten Ausgaben von PARA INFO näher eingehen werden, scheint es sich zudem so zu verhalten, daß von den Santinern ein Wechsel unserer jetzigen planetaren Kultur in ein anderes Wahrscheinlichkeitssystem angestrebt wird. Hierbei erfolgt durch die Santiner eine Zusammenführung unserer Zivilisation mit einer Kultur, die auf dem zerstör-

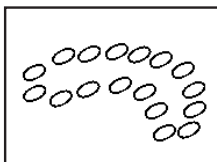
ten Planeten Phaeton, dessen Reste der heutige Asteroidengürtel bildet, existierte. Diese Kultur bzw. die Überlebenden dieser Katastrophe werden energetisch mit unserer derzeitigen menschlichen Gesellschaft gleichsam vernetzt. Eine wichtige Phase dieser Vernetzung wurde 2000 v. Chr. zur Zeit des Pharaos Mentuhotep I. eingeleitet. Viele Bewohner des zerstörten Planeten inkarnierten zu dieser Zeit in Ägypten, zur Zeit befinden sich viele dieser reinkarnierten Seelen von Phaeton in den Niederlanden. Die von verschiedenen UFO-Interessierten in den 90er Jahren erwartete Evakuierung von Menschen in Raumschiffen der Santiner wurde ersetzt durch eine Verankerung unserer wahrscheinlichen Entwicklungslinie in ein anderes Wahrscheinlichkeitssystem mit wesentlich lichtvolleren und friedlicheren Entwicklungsmöglichkeiten für uns Menschen.



Kästchen des Kreuzes gezeigt, (Abb. B), dann rotierte das Lichtkreuz und der Mond erschien im rechten oberen Kästchen (Abb. C), und nach einer weiteren Rotation des Lichtkreuzes erschien der Mond im rechten unteren Kästchen. (Abb. D). Es wurde also auch hier innerhalb eines zeitlichen Ablaufes ein Bumerangsymbol abgebildet (Abb. E).



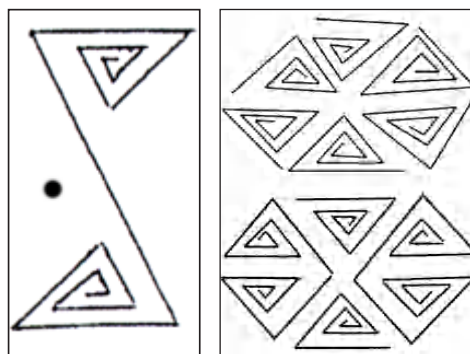
Nur wenige Wochen vor dieser Sichtung hatte sich eine Leserin aus Osnabrück mit PARA INFO in Verbindung gesetzt, die berichtete, wie sie in ihrer Wohnung plötzlich in einen tranceähnlichen Zustand versetzt wurde, in dem sich ihr ein Lichtwesen mit dem ihr unbekannten Namen Ashtar Sheran zu erkennen gab und ihr eine aus 17 Lichtern bestehende Bumerangformation zeigte.



Nun ist der Name Ashtar Sheran aufmerksamen Lesern der UFO-Literatur zwar als Synonym eines sehr hohen Lichtwesens bekannt, das von astralen Lichtebenen aus immer wieder Kontakte über mediale Kommunikationswege zu Menschen auf der materiellen Ebene aufnimmt; der Person, der die eben genannte Lichterformation gezeigt wurde, war dieser Name aber absolut unbekannt. Sie konnte es nur schwer glauben, daß PARA INFO dieser Name bereits ein Begriff war. Die Redaktion von PARA INFO hingegen war ihrerseits überrascht, als sie berichte-

te, wo sich ihre Wohnung, in der sie ihr eindrucksvolles Erlebnis hatte, befindet: Nur wenige hundert Meter südlich des Piesberges, dem zentralen Bezugspunkt unserer kleinen geographischen Sichtungsgrafik, die ja ebenfalls wie die Schilderung der beiden genannten UFO-Zeugen ein Bumerang-Symbol aufweist.

An dieser Stelle noch eine kleine Anmerkung, sozusagen in eigener Sache: In der letzten Ausgabe von PARA INFO berichteten wir von einer Leserin aus Münster, die uns nach ihren UFO-Kontakten Baupläne für kleine, energetisierende Kupferdrahtmodelle mitteilte. Zur Erinnerung hier noch einmal zwei der nach den UFO-Kontakten entstandenen Modelle im Grundriß:



Nachdem Redaktionsmitglied Hannes Kossow, der in diesem Fall die Recherche durchführte, mit diesen Kupferdrahtmodellen einige Wochen experimentierte, bemerkte er, der sonst über keine besonderen medialen Fähigkeiten verfügte, daß er immer wieder Bilder von Schriftzeichen (s. Seite 37 rechts oben) spontan zu Papier brachte bzw. innerlich visualisierte, die - so sein Empfinden - in Zusammenhang mit Ashtar Sheran und den mit diesem

Zeitkapsel bei der ACIO landete - ein arrangierter Vorgang gewesen zu sein. *Anne: Können Sie mir mehr über die Wing Makers sagen? Was glauben Sie, wer sie sind, was sind ihre Repräsentanten?*

Dr. Anderson: Ich weiß nicht, wer sie sind, aber sie stellen sich selbst als menschliche Zeitreisende aus der Mitte des 28. Jahrhunderts dar. Angenommen, ihre Darstellung ist richtig, dann sind sie technologisch sehr fortgeschritten.

Anne: Aber wenn die Wing Makers technologisch so weit fortgeschritten sind, warum benutzen sie dann Zeitkapseln? Warum tauchen sie nicht eines Tages einfach hier auf und verkünden das, was auch immer sie uns mitteilen wollen? Wozu dieses Versteckspiel, das Verbergen der Zeitkapsel?

Dr. Anderson: Ihre Motive sind nicht klar. Ich glaube, sie haben ihre Zeitkapseln aktiviert, um ihre ganze Kultur und Technologie aus ihrer Zeit in unsere Zeit zu bringen. Zu ihrer Frage, warum sie nicht einfach bei uns auftauchen und uns ihre Informationen geben: Ich denke, eben darin liegt ihr Genius. Sie haben sieben Zeitkapseln geschaffen und sie an sieben verschiedenen Orten der Welt deponiert. Ich glaube, daß dies alles Teil eines großen Planes oder einer Strategie ist, unseren Intellekt und unseren Spirit zu beschäftigen und zu trainieren, wie dies noch nie zuvor geschehen ist. Ich glaube, sie wollen, daß wir ihre Spiritualität selbst entdecken und nicht einfach mitgeteilt bekommen.

Also, in dem Text, den ich übersetzte, war es ganz deutlich, daß

die Wing Makers viele Male durch die Zeit gereist sind. Sie suchten Kontakt zu Menschen verschiedener Zeitalter und nannten sich selbst Kulturbinger. Sie sind fälschlicherweise für Engel oder sogar Götter gehalten worden. So weit wir es beurteilen können, könnte ihre Erwähnung in religiösen Texten tatsächlich häufig vorkommen.

Anne: Warum werden diese Entdeckungen und die Zusammenhänge mit Außerirdischen der Öffentlichkeit vorenthalten?

Dr. Anderson: Die Leute, die Zugang zu diesen Informationen haben, lieben das Gefühl, einzigartig und bevorzugt zu sein. Das ist eben die psychologische Einstellung von Geheimorganisationen und der Grund, warum sie gedeihen. Sie würden dies nie zugestehen, aber das Drama um den Kontakt mit Außerirdischen und andere mysteriöse oder paranormale Erscheinungen ist extrem aufreizend und von ungeheurem Interesse für jeden, der neugierig ist. Insbesondere für Politiker und Wissenschaftler.

Anne: Sie sagten, daß die ACIO schon Pläne hat, die aggressiven außerirdischen Bioroboter davon abzuhalten, unsere menschliche Kultur und Gesellschaft zu unterwandern. Woher wissen Sie überhaupt, wo sich diese Außerirdischen zur Zeit befinden?

Dr. Anderson: Um Ihre Frage beantworten zu können, müßte ich mit viel größerer Präzision das wahre Wesen von BST und wie BST sich von anderen Zeitreiseformen unterscheidet, erklären. Ich werde versuchen, es so einfach wie möglich zu erklären, aber es ist kompliziert und Sie müssen eini-

ge Ihrer festgefügt Meinungen über Zeit und Raum loslassen.

Sehen Sie ... Zeit ist nicht nur ein linearer Ablauf, wie er sich als Zeitlinie darstellt. Zeit ist vor allem auch vertikal, Zeit ist die Gesamtheit aller Momente, aller Erfahrungen, die gleichzeitig in Nicht-Zeit existieren, was dann als Ewigkeit bezeichnet wird. In der vertikalen Zeit kann man einen Moment oder eine Zeit auswählen und Zeit und Raum als das Tor benutzen, durch das die eigene Auswahl zur Realität wird. Ist die Wahl erst einmal getroffen, werden Zeit und Raum zu dem stabilisierenden Faktor, der vertikale Zeit in gewöhnliche Zeit, in lineare Zeit verwandelt.

Anne: *Ich kann Ihnen nicht folgen. Inwiefern unterscheidet sich vertikale Zeit von linearer Zeit?*

Dr. Anderson: Vertikale Zeit entsteht durch die gleichzeitige Erfahrung der gesamten Zeit; lineare Zeit hat mit Erfahrungen zu tun, die von einem Moment zum anderen gemacht werden.

Anne: *Sie sagen also, daß alle Erfahrungen, die ich jemals hatte oder haben werde, in diesem Moment existieren?*

Dr. Anderson: Wenn ich Ihnen die Natur von BST erkläre, würden vielleicht viele Ihrer Fragen beantwortet werden.

Anne: *Okay, erzählen Sie mir, was BST ist.*

Dr. Anderson: Ich will es folgendermaßen erklären: Zeitreisen können von beobachtender Natur sein. So gesehen haben die ACIO und andere Organisationen - z. T. auch einzelne Privatleute - die Fähigkeit, durch die Zeit zu reisen. Um aber präzise Veränderungen

in der Zeit vorzunehmen, muß man in der Lage sein, mit der vertikalen Gesamtzeit zu interagieren, sie durchzublättern wie ein Buch, bis man die genaue Seite oder den Interventionspunkt, der für das entsprechende Vorhaben wichtig ist, gefunden hat. Hier wird es kompliziert. Wenn man mit vertikaler Zeit interagiert, hat dies zur Folge, daß man den Kurs der horizontalen Zeit verändert. Um das Ausmaß dieser Veränderungen zu verstehen, bedarf es extrem komplexer Modellversuche. Dies ist der Grund, warum sich die ACIO mit den CORTEUM-Außerirdischen zusammengetan hat - deren Computertechnologie übertrifft unsere ungefähr um das 3200fache. Dadurch ist die ACIO in der Lage, zutreffende, hochkomplexe Modellszenarien zu schaffen.

Sobald wir die entscheidenden Daten zusammengetragen hatten, konnten wir mit Hilfe dieser Modelle den wahrscheinlichsten Interventionspunkt und das wahrscheinlichste Ergebnis vorhersagen.

Anne: *Ich habe mir Ihre Erklärung angehört, und ich denke, ich verstehe einen Teil davon, aber es kommt mir so surreal vor, Dr. Anderson, ich kann nicht erklären, wie ich mich im Moment fühle. Dies ist alles so merkwürdig. Es ist so groß ... Ich kann nicht glauben, daß dies irgendwo auf dem Planeten vor sich geht, auf dem ich lebe.*

Dr. Anderson: Erinnern Sie sich, was ich über den galaktischen Geist gesagt habe, wie ihn uns die CORTEUM geschildert haben?

Anne: *Ja.*

Dr. Anderson: Es gibt den Geist von Pla-

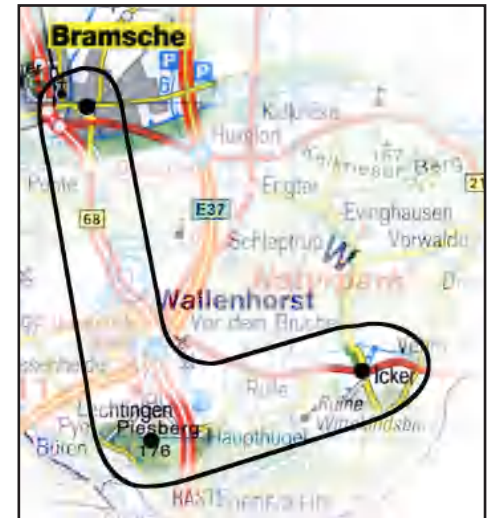
Himmelszeichen von Ashtar Sheran über Westfalen

von Hannes Kossow

Einige Wochen vor Ausbruch des 2. Golfkrieges im März dieses Jahres häuften sich bei PARA INFO Meldungen von UFO-Sichtungen im Gebiet Münster/Osnabrück, den beiden Städten des berühmten „Westfälischen Friedens“ von 1648. Eine Sonderstellung nimmt hier der sogenannte Piesberg in Osnabrück ein.

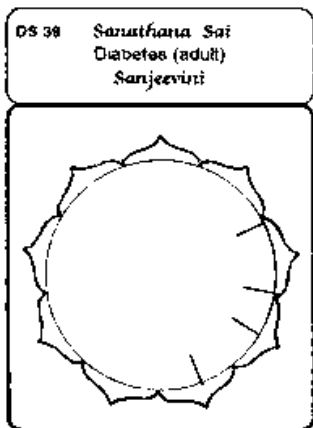
Anwohner berichten hier schon seit Jahren von unerklärlichen Leuchterscheinungen, die in einigen Fällen auch durch Mitarbeiter von PARA INFO bestätigt werden konnten (Es wurden schnell fliegende, nebelartige Plasmafelder - auch bei Tageslicht - beobachtet, in sich kreisende rote Kugeln sowie zerplatzende Plasmakugeln ...). Da PARA INFO noch über alte Zeitungsberichte von UFO-Sichtungen aus den 70er Jahren verfügt, die über UFO-Sichtungen im Osnabrücker Raum berichten, gelang es uns, ein interessantes geographisches UFO-Sichtungsprofil zu erstellen: Die drei Orte Bramsche, Osnabrück/Piesberg und Icker können hier immer wieder in besonderem Maße mit UFO-Sichtungen in Verbindung gebracht werden. Es fällt auf, daß die geographische Anordnung der drei Orte an eine Bumerangform erinnert.

Es hat fast den Anschein, als sollte hier eine Art energetische Markierung des Osnabrücker Landes ähnlich wie bei Kornkreisen erfolgen. Nur eben



mit dem Unterschied, daß keine Bumerangform in einem Kornkreis, sondern als geographisches Sichtungsprofil in Raum und Zeit am Himmel über Osnabrück erfolgte.

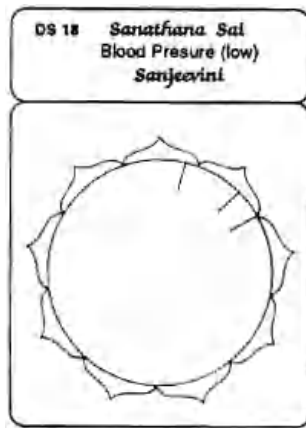
Da die Sichtungen über einen Zeitraum von Jahrzehnten stattfanden, sind sie natürlich nur schwer zuzuordnen gewesen und PARA INFO konnte sich auch zunächst keinen Reim auf diese „Bumerang-Langzeitformation“ machen, bis unsere Redaktion Mitte März von einer UFO-Sichtung bei Ahlen im östlichen Münsterland erfuhr: Hier bildeten zwei eigenartige, längliche Lichtstrahlen ein Kreuz am nächtlichen Himmel: (Abb. A, nächste Seite). Der Vollmond wurde für die Augenzeugin zunächst im linken oberen



Diabetes (Erwachsene)



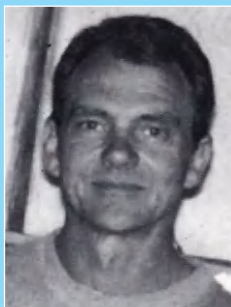
Poornima Nagpal



Blutdruck (niedrig)

Der Autor:

Ajuna Damkvist ist holistischer Therapeut und zum Zonentherapeuten ausgebildet worden, er ist DNA-Practitioner und hat verschiedene Massagekurse absolviert. Er arrangiert außerdem spirituelle Reisen zu Indiens heiligen Kraftstätten und Ashrams. Zusammen mit der Akupunkteurin Karin Shanti hat er das Shanti Healing Center begründet, wo beide auf spiritueller Ebene arbeiten, und zwar mit Entwicklungskursen, Tiefentherapie und Körpertherapie.



Ich hoffe, mit dem hier Beschriebenen anderen Mut und Inspiration gegeben zu haben. Nichts ist zufällig, und mit der neuen kosmischen Energie-Einströmung, die viele in einem hektischen und diffusen Maße erleben, ist uns in Wirklichkeit ein einzigartiges Wirkmittel gegeben worden, das mit der richtigen Absicht, dem richtigen Gefühl, Denken und Handeln eine Veränderung auf allen Ebenen erschaffen wird.

Das erwähnte Buch kann in englischer Sprache auf

www.saisanjeevini.org

heruntergeladen werden. Dort finden sich auch Adressen, wo es in anderen Sprachen und in gedruckter Form erhältlich ist.

Weitere deutschsprachige Informationen über Sai Sanjeevini findet Sie im Internet unter:

www.energieimpulse.net

Dieser Artikel wurde der dänischen Zeitschrift „Licht-Streifen“ entnommen.

Bezugsquelle für die Karten:

Buchbinderei Fuchs
Zeller Bundesstraße 4,
A-5760 Saalfelden, Austria,
Tel.: 06582-75203-16, 06582-75203-0
E-mail: lucia.perkmann@utanet.at
Kosten der Karten: 18 Euro,
Kosten des Anleitungsbuches: 21 Euro

neten, den Geist von Sonnen und den einzigartigen universellen Geist. Der universelle Geist ist der Geist Gottes. Auch jede Galaxie besitzt ein kollektives Bewußtsein, das die Gesamtheit aller Wesen umfaßt, die in dieser Galaxie anwesend sind. Der göttliche, universelle Geist kreiert den ursprünglichen Entwurf für jede Galaxie, die alle zu seinem Gesamtbewußtsein in Beziehung stehen. Die ACIO glaubt, daß Gott jeden genetischen Code einer Galaxie mit einer unterschiedlichen Form von Voraussetzungen geschaffen hat.

Anne: Und wozu?

Dr. Anderson: Damit die Vielfalt im ganzen Universum zunimmt, wodurch Gott wiederum die größtmögliche Kontinuität des Lebens erfahren kann.

Anne: So, nun werden Sie mir erzählen, daß die uns freundlich gesinnten CORTEUM-Außerirdischen religiöse Eiferer sind?

Dr. Anderson: Nein, sie versuchten nicht, uns zu ihrem Glaubenssystem zu bekehren. Wir haben einfach gefragt und sie haben es uns mitgeteilt. Ich denke, hier zeigt sich die Natur einer höher entwickelten Spezies ... diese Wesen haben begriffen, daß Wissenschaft und Religion in der Kosmologie zusammenfließen. Das Verstehen des Universums, in dem wir leben, führt auch dazu, daß wir uns selbst besser verstehen, dies sollte doch der Zweck von Religion und Wissenschaft sein.

Soweit in wenigen sehr kurzen Auszügen das Interview, wie es im Internet (www.wingmakers.com) nachgelesen werden kann. Die Frage nach der

Glaubwürdigkeit dieser brisanten Informationen hat uns natürlich nicht ruhen lassen. Da es mediale Techniken gibt, (in einer unserer nächsten Ausgaben werden wir im Detail näher darauf eingehen) Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen, waren wir so frei, die eben genannte Informationen einmal etwas genauer unter die „PSI-Lupe“ zu nehmen. Bei der von uns durchgeführten PSI-Technik werden Körperreflexe nach einer Art Fragenkatalog und einem Ja-Nein-Schema systematisch dazu genutzt, Informationen aus dem kollektiven Unterbewußtsein der Menschen zu erhalten.

Wir bitten jeden Leser, der über eigene mediale Wahrnehmungsmöglichkeiten gleich welcher Art verfügt, um eine Stellungnahme zu den von uns vermittelten PSI-Daten. Wir werden diesen medialen Wissenspool unserer Leser gerne zum Informationsaustausch an Interessierte weitervermitteln bzw. in unserer Rubrik NEWS und KURZBERICHTE näher darauf eingehen. Hier nun in Kürze die von uns medial erarbeiteten Informationen zu dem Wing Makers Internet-Text:

Der Kern der Geschichte ist zutreffend, dabei hat es in vielen Punkten den Anschein, als seien die Zusammenhänge noch wesentlich komplexer. Zur geographischen Lage der neben der in New Mexico gefundenen Zeitkapsel angekündigten sechs weiteren Höhlenanlagen ergab sich für uns folgendes Ergebnis:

- Die erste Zeitkapsel wurde ca. 400 v. Chr. in Ceylon aktiviert.

- Die zweite Zeitkapsel wurde in Spitzbergen zur Zeit von Christi Geburt aktiviert.
- Die dritte Zeitkapsel um 400 n. Chr. in Südholland.
- Die vierte Zeitkapsel - wie im Internet-Text beschrieben - um 800 n. Chr. in New Mexico.
- Die fünfte Zeitkapsel um 1200 n. Chr. vor der Nordküste Venezuelas (also zur Zeit unter dem Meeresspiegel).
- Die sechste Zeitkapsel um 1600 n. Chr. an der Küste von Südafrika.
- Die siebte Zeitkapsel wurde parallel zur Veröffentlichung der Internet-Texte Ende der 90er Jahre auf Madagaskar aktiviert.

Eine weitere achte Kammer wird in unserer Zukunft im Jahr 2400 aktiviert werden, aus der Sicht der Wing Makers im Jahre 2750, natürlich in deren Vergangenheit. Es hat den Anschein, als wenn diese 2400 erst noch zu aktivierende Zeitkapsel erst von den Wing Makers selbst einige hundert Jahre in Betrieb gehalten werden muß, um dann in der Vergangenheit die anderen Zeitkapseln zu installieren. Die derzeitigen geographischen Verhältnisse werden sich in den nächsten Jahrhunderten unserem Eindruck nach dahingehend ändern, daß im Jahre 2750 Spitzbergen



keine Insel mehr ist (entweder unter Wasser liegt oder aber zum Festland gehört); das Gleiche läßt sich zur Lage Madagaskars sagen. Die unterseeische Zeitkapsel vor Venezuela liegt dafür auf neugebildetem Festland. Die Zeitkapsel in Südholland befindet sich auf einer neu entstanden Insel. Interessant ist, daß die Zahl der 23 entdeckten Kammern sich einzelnen Jahrhunderten in der menschlichen Entwicklung zuordnen ließe, die Gesamtanlage muß dabei als große 24. Kammer angesehen werden. Hier werden die PSI-Informationen jedoch zu komplex und zu unsicher, vielleicht zeichnet sich ja bei der von uns angestrebten kleinen medialen Meinungsumfrage innerhalb unserer Leserschaft ein gemeinsamer Nenner, ein roter Faden sozusagen ab, mit dessen Hilfe wir uns im Labyrinth der Wing Makers noch präziser orientieren können.

verschiedenartig auf die Menschen, weil selbstverständlich alle ihre eigene „Blaupause“ haben und im Verhältnis dazu ausbalanciert werden müssen. Einige bemerken sogleich eine Schmerzlinderung, andere kommen in Kontakt mit Gefühlen, die seit Kindertagen nicht mehr gespürt wurden; andere wiederum erhalten Erinnerungen von früher, die für das Lösen einer spezifischen Problematik wichtig sind, an der sie gerade jetzt arbeiten. Oft ist es eine Kombination von mehreren der genannten Wirkungen, welche den Leuten Heilung bringt. Nur wenige erleben keinen Effekt, aber doch die eine oder andere Veränderung.



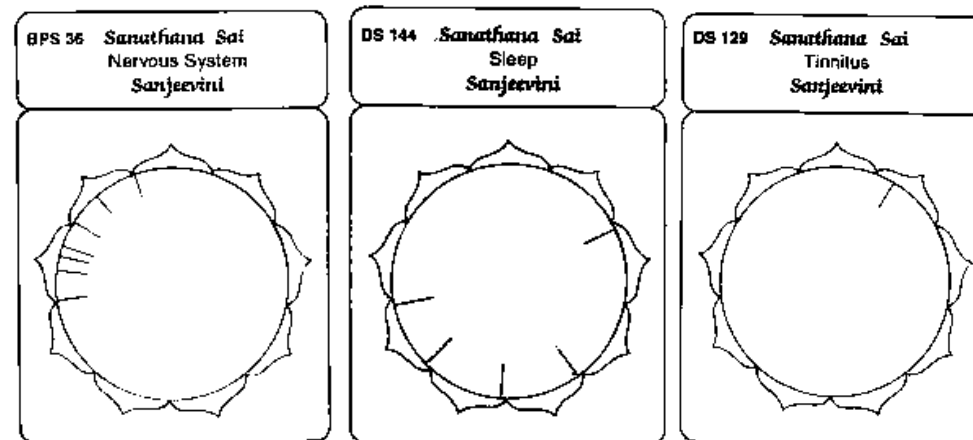
Derartige Traubenzucker-Tabletten eignen sich hervorragend als Informationsträger

Überdosierung unmöglich

Man kann die göttliche Heilenergie nicht überdosieren, denn wenn man damit etwas aufladen will, benötigt man z. B. Fruchtzucker- oder Milch-

zuckertabletten, und wenn man keinen akuten Bedarf für die Heilenergie hat, wirkt es vorbeugend. Das bedeutet auch, daß Sanjeevini nicht mit anderen Formen der Medizin in Konflikt gerät, d. h. weder mit der Schulmedizin noch mit der Naturheilkunde. In der Tiefen- und Psychotherapie ist es meine Erfahrung, daß Sanjeevini als „Brückenbauer“ für die tieferen Ebenen wirkt, die gut über die Zellgedächtnis-Ebene wirken können.

Meine Familie und ich, wir verwenden Sanjeevini gleichsam als Impfstoff, wenn wir in den Osten reisen. Wir haben Sanjeevini in der Reiseapotheke und wir nehmen die Karten mit, die dann als Notfall-Hilfe und im Katastrophenfalle gebraucht werden. Das Sanjeevini-System ist auch ein Fernheilungs-System, mit dem man alles Lebende kurzfristig fernbehandeln kann: Umwelt, Pflanzen, Tiere und Menschen.



bist.“ Und ich fühlte tief im Innern, daß ich nun das gefunden hatte, was ich suchte.

Sanathana Sai Sanjeevini

Im Januar 2000 las ich einen Artikel der Homöopathin Christina Carlsdotter, die ein Heilungssystem verwendete, das auf Karten aufbaute, in die via Radiästhesie eine heilende Kraft eingegeben war, also eine Form der metaphysischen Radionik. Die Karten waren von einer indischen Heilerin namens Poornima Nagpal entwickelt worden, die als Antwort auf ihre intensiven Gebete durch Träume geführt worden war, bis sie einige Karten entwickelt hatte. Diese beinhalten alle einen neunblättrigen Lotus und dieser wiederum einen Strichcode, der auf ein bestimmtes Körperteil oder auf eine bestimmte Krankheit einwirkt. Poornima Nagpal bringt in ihrem Buch „A Healer's Guide“ eine sehr schöne Beschreibung von der Erschaffung ihrer Methode und von dem, was aus dieser New-Age-Heilungsmethode werden kann. Darin erklärt sie auch, wie man die Karten gebraucht, um Sanathana zu transferieren, was ewige göttliche Heilkraft bedeutet.

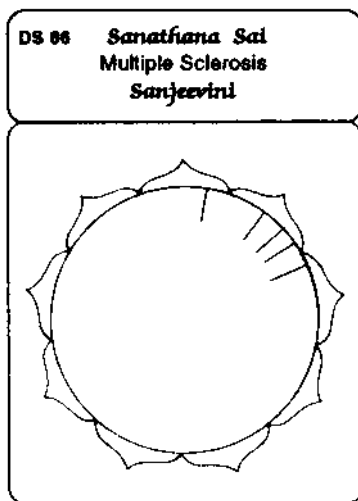
Sanathana Sai Sanjeevini, wie die Methode heißt, bezieht sich auf das ayurvedische Ernährungsprinzip, welches eine wichtige

und gut ausbalancierte Grundlage für eine gute Heilung ist. Das bedeutet aber nicht, daß wir hier im Westen diese einzigartige Heilungsmethode, die das Sanjeevini-Healing ist, nicht für uns benutzen können, doch selbstverständlich sollen wir unseren Körper auf beste Weise gesund und energetisch richtig ernähren.

Energien werden transferiert

Meine Erfahrung mit der Methode, die ich jetzt als Ergänzung für meine Klinik verwende, ist überwiegend positiv. Sanathana, die heilende Kraft, wird z. B. auf neutrale Milchzucker- oder Fruchtzuckertabletten übertragen, die die Patienten täglich einnehmen. Ein mit diesen Tabletten gefülltes Röhrchen stellt man 15 Sekunden auf die dafür relevante Karte (siehe Zeichnung S. 31). Die Methode wirkt auf die Energie-Ebene ein, die vielfach schon für solche Übertragungen geöffnet ist, ohne daß man selbst davon weiß. Immer wieder bin ich darauf gestoßen, daß Leute sich als „nicht besonders spirituell“ betrachten, energiemäßig gesehen jedoch schon viel weiter sind, als sie sich dessen bewußt sind.

Sanjeevini-Energien wirken auf tiefe, oft unbewußte Ebenen und bringen hier Themen an die Oberfläche, welche man so bearbeiten kann. Sanjeevini wirkt



ORGON-ENERGIE

Fakten und Hintergründe

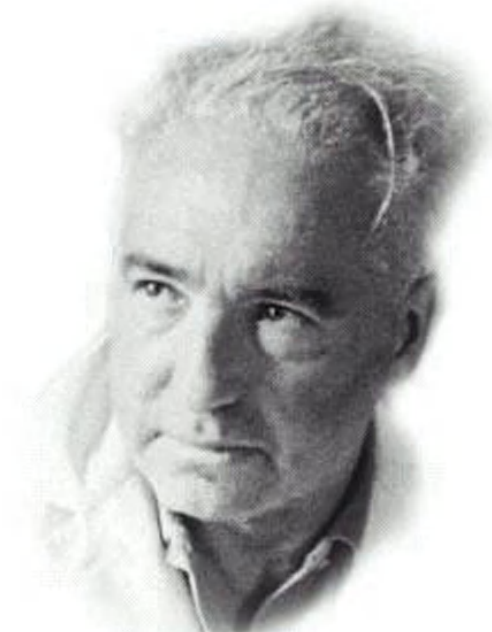
Ein Interview mit Jürgen Fischer, Teil 2

Hier nun wie angekündigt der zweite Teil unseres Interviews mit Jürgen Fischer über Orgon-Energie. Für alle, die erst jetzt als Leser von PARA INFO dazugekommen sind, weisen wir darauf hin, daß das vollständige Interview in einem Sonderband bestellt werden kann. Allen, die sich eingehender mit dem Thema Organomie beschäftigen möchten, können wir die in diesem Sonderheft vorgestellten Bücher und Veröffentlichungen sehr empfehlen.

„Die Channel-Dialoge mit Wilhelm Reich: Es hat alles gestimmt“

PARA-INFO: Ein wichtiges Thema sind natürlich auch die Aussagen u. a. zur Konstruktion des Engel-Energie-Akkumulators, die Sie von dem verstorbenen Wilhelm Reich über Channel-Medien erhalten haben. Können Sie uns Näheres darüber sagen?

Jürgen Fischer: Ich habe das in meinem Buch (Anmerkung: „Der Engel-Energie-Akkumulator nach Wilhelm Reich“) beschrieben: Wie diese Leute einfach vor meiner Tür standen und zur Sammlung der „schrägen Vögel“, mit denen ich zu tun hatte, sich einfach noch hinzugesellten ... das war meine erste Reaktion diesen Channeling-Medien gegenüber. Ich habe dann mit Thomas,



Wilhelm Reich

dem Medium, geredet. Er hat mir angeboten, ich könnte mit Reich sprechen und ich habe das Angebot angenommen. Das war dann allerdings brilliant, das war einfach toll: Es gibt so viele Aspekte in der Organomie, jeder dieser Aspekte ist wieder in sich ein Spezialgebiet. Es gibt Leute, die machen Körpertherapie, es gibt Leute, die machen Cloudbusting, es gibt Leute, die machen medizinische Therapie mit dem Akkumulator; es gibt aber keine Leute, die diese Bereiche alle zusammen begreifen würden – und dann auch noch z. B. die Sachen, die Reich im Zusammenhang mit UFOs gemacht hat! Reich hat Lebenszeiten gehabt, wo er Therapeut war, wo er Mediziner war, Naturforscher etc. Für ihn war das eine logisch aufbauende Kette von Ereignissen, wo er einem Phänomen nach dem anderen nachgegangen ist. Für die Leute, die mit ihm forschten,

war das katastrophal: Er hat immer eine ganze Gruppe von Mitarbeitern, von Ärzten, von Freunden, von Patienten hinterlassen. Weil diese Leute immer nur eine Station in seinem Leben mitgehen konnten, aber niemand hat alle, oder auch nur mehrere Stationen in Reichs Leben mitgemacht. Myron Sharaf hat z. B. als Biograph diese psychotherapeutische/körpertherapeutische Ebene stark miterlebt, ich habe sein Buch selber übersetzt und herausgegeben, aber er erklärt Reich für verrückt, als dieser anfängt, sich mit UFOs zu beschäftigen! Es gibt hier so viele unterschiedliche Aspekte, wenn man sich mit Reich auseinandersetzt ...

PARA-INFO: Daß diese Channelmedien sich in allen diesen Gebieten so gut auskannten, muß dann ja für Sie eine große Überraschung gewesen sein.

Jürgen Fischer: Das kann sonst kein Mensch. Das war das einzige und erste Mal, daß ich mich mit jemandem auf Reichs Ebene über alle diese Phänomene unterhalten konnte. Ich habe dann Reichs medial geäußerte Vorschläge für den Bau des Engel-Akkumulators umgesetzt und es hat alles gestimmt.

PARA-INFO: Der Akkumulator ist ja nun mit Rosenquarz gefüllt; ist es sinnvoll, zu experimentieren, also z. B. die Wirkung von Bergkristallen im Akkumulator zu testen?

Jürgen Fischer: Das wäre völlig falsch und leichtsinnig. Das erste Mal, vor 30 Jahren, als ich davon hörte, daß es da diese Akkumulatoren gibt und Leute, die den bauen, habe ich ver-

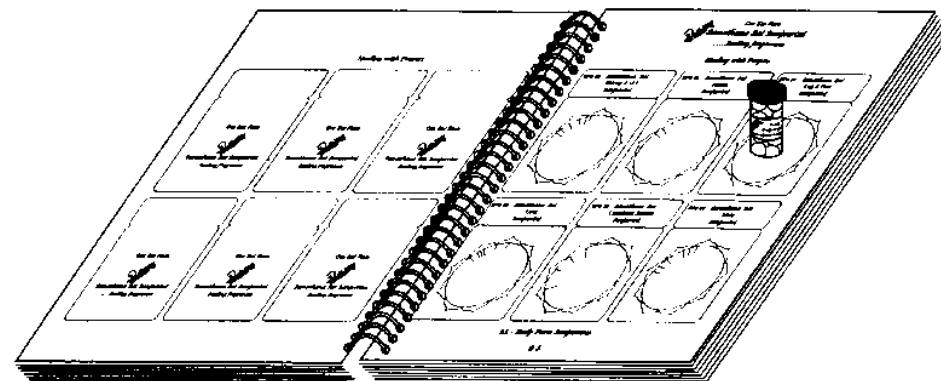


Jürgen Fischer

sucht, möglichst viele Informationen über den Akkumulator zu erhalten. Es gab in der Literatur ein „Missing Link“: Der Bau des Akkumulators wurde nicht beschrieben. Es gab Literatur von Reich über den Akkumulator und es gab Literatur über die Behandlung mit dem Akkumulator. Es gab aber nur Spekulationen über den genauen Aufbau des Akkumulators. Ich habe das vorhandene Originalmaterial aus den USA gesichtet, mit den Leuten geredet und dieses Wissen nach Europa gebracht. Heute stelle ich diese Geräte nach Reichs Anweisungen so her, wie sie korrekt gebaut werden müssen, für Menschen, die sie anwenden wollen, für Ärzte. Ich habe dabei nie die leisen Ambitionen gehabt, etwas zu verändern! Reich hat hunderte von Fällen medizinisch dokumentiert, ebenso die Ärzte, die ich kenne und die mit dem Akkumulator arbeiten. Da ist ein Wissenspool über ein medizinisches Gerät

Heilung auf der göttlichen Frequenz

von Ajuna Damkvist



Es ist allgemein bekannt - auch außerhalb alternativer Kreise - daß ein Gebet einen heilenden oder lindernden Effekt haben kann. Ich habe sieben Jahre mit verschiedenen Heilverfahren gearbeitet und will nun gerne meine Erfahrungen mit der Kraft der Gebete weitergeben.

Eigentlich nahm ich erst Anfang der neunziger Jahre einen Selbstentwicklungsprozeß in Angriff, und ich war noch nicht einmal besonders fromm oder religiös, eher im Gegenteil. Ostern 1995 hatte ich als Antwort auf ein tief empfundenes Gebet ein göttliches Lichterlebnis, welches Energiekanäle von meinem Herzen bis in meine Hände öffnete. Ich konnte nun einen Effekt feststellen, wenn ich meine Hände auf etwas Lebendiges legte und um die Übertragung der heilenden göttlichen Energie bat. Später ereigneten sich mehrere ähnliche spirituelle Erlebnisse. In zwei aufeinander folgenden Meditationen begegnete ich der göttlichen Weisheit des Ostens. Zuerst

wurde mir der riesige vedische Altar gezeigt - mit vedischen Buchstaben, Symbolen und geometrischen Formen, alles in fließendem Gold. Es fühlte sich an, als würde ich dem „Allerheiligsten“ präsentiert. Da war eine kolossale Liebeskraft in dem Altar, ich erlebte die Meditation als eine Art „Einweihung“.

Das andere Lichterlebnis erhielt ich ein paar Tage später, als ich mich während einer Meditation plötzlich in einer indischen Stadt befand, die voller Saddhus war - heiligen indischen Männern. Als ich nach dem Wege fragte, wurde ich in den ersten Stock eines Gebäudes geführt, wo ich von einer Person am anderen Ende des Raumes freundlich begrüßt wurde. Als ich näher trat, bemerkte ich eine enorm liebevolle Ausstrahlung, die von dieser Person kam und nun konnte ich ein wunderschönes Antlitz mit funkelnden blauen Augen sehen, umgeben von einer Menge goldblonder Locken. Diese liebevolle Wesenheit drückte ihre Freude aus, mich zu sehen und sagte: „Gut, daß du wieder nach Hause gekommen

erhalten, muß ich die Luft anhalten. Dieser Mensch atmet nie wieder richtig aus. Ein Baby, das das mitgemacht hat, kann nie wieder schreien, ohne dabei Schmerzen zu empfinden. Darum schreien und weinen Männer nicht, daran leiden alle Männer in unserer Kultur. Das ist eine Krankheit wie AIDS oder wie Typhus. Nicht ausatmen zu können ... – der Brustkorb ist so verspannt mit vielen kleinen, hundert von Muskeln und man ist nicht in der Lage auszuatmen, denn wenn man es tun würde, hätte man unerträgliche Schmerzen. Das ist nur eine von Hunderttausenden Situationen, die zum Charakterpanzer führen. Diese angespannten Muskeln entspannen sich nie wieder, sie verbrauchen aber Energie, ein angespannter Muskel ist in Arbeit – stellen Sie sich vor, Sie haben in Ihrem Haushalt sämtliche elektrische

Geräte ständig am Laufen! Diese Energie wird nicht ersetzt, die ist in sich gebunden; wenn eine positive Erfahrung da sein sollte, wird diese blockiert, da läuft nichts durch bei den Blockaden. Da ist keine sanfte Bewegung mehr. Es kommt zu Zwangshandlungen, Ausweichbewegungen und vor allem kommt es zu allen möglichen emotionalen Problemen. Verstehen Sie? Schauen Sie sich unter diesem Aspekt Menschen an, unter welchen Aspekten sie leiden und wie stark oder wie schwach das energetische Feld ist. Das energetische Feld ist hier nichts Esoterisches, man sieht es durch seine Aktivität.

PARA-INFO: Herr Fischer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

(Das Gespräch mit Jürgen Fischer führten Patricia Müller und Hannes Kossow.)

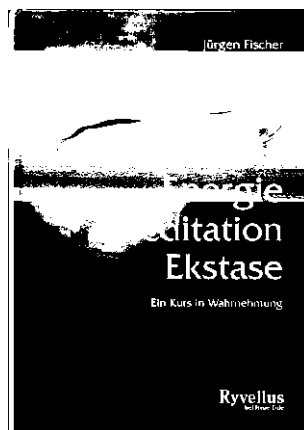
Bücher von Jürgen Fischer zum Thema Orgonomie:

Der Engel-Energie-Akkumulator
nach Wilhelm Reich

Medicale Gespräche mit dem
Entdecker der Orgonenergie



Mit Beschallung und Anweisungswissen



entstanden, das in sich perfekt ist. Man kann natürlich einen ganz neuen Forschungsansatz wählen, sich eben nicht auf die orgonomischen Erkenntnisse der letzten 50 Jahre beziehen und statt dessen in anderer Richtung neu forschen: Dann sollte man allerdings auch neue klinische Experimente machen. Das, was ich an der esoterischen und alternativ-medizinischen Szene hasse und warum ich sie auch innerlich ablehne, ist die Tatsache, daß die Leute Dinge erfinden und sie dann auf den Markt bringen, ohne sie zu prüfen! Entweder glauben diese Leute selber nicht, daß ihre Geräte funktionieren, dann ist das Betrug, oder sie sind von den Wirkungen ihrer Geräte überzeugt, dann müssen sie das klinisch prüfen lassen. Bei diesen Hunderten von Miniatur-Organstrahlern stört mich nicht, daß sie funktionieren oder nicht funktionieren, sondern mich stört, daß diese Geräte auf Teufel-komm-raus vermarktet werden und die Leute, die diese Geräte kaufen, als Versuchskaninchen benutzt werden.

PARA-INFO: Jedenfalls stehen hier kommerzielle Interessen im Vordergrund, so sollte es doch nicht sein.

Jürgen Fischer: Ich habe auch kommerzielle Interessen und lebe davon, bzw. habe davon gelebt. Aber mein Prinzip war es nie, jemandem etwas zu verkaufen, der das nicht braucht und das andere ist, daß ich wirklich nicht auf Kosten anderer Menschen riskante Veränderungen an den Geräten vornehme. Ich bin der aktivste Autor auf diesem Gebiet und einer der ersten, der damit in Deutschland überhaupt

etwas zu tun hatte. Ich habe jetzt das letzte Viertel des Jahrhunderts diese ganze Sache so stabil gehalten, wie es von Reich gemeint war. Die Akkumulatoren wurden von mir als medizinisches Gerät als Sache so erhalten, wie es halt da ist – das ist meine Aufgabe gewesen. Nur bei so jemandem konnte Reich sagen: Baue das Gerät so und so und dann konnte er sicher sein, ich mache das auch – ohne daß ich eigenwillige Veränderungen vornehme. Der Organ-Akkumulator kann zum Engel-Energie-Akkumulator werden, weil das Energiefeld im Akkumulator in der Lage ist, eine weitere Information zu erhalten, zusätzlich zum Erdenergiefeld. Durch die Rosenquarze in den acht Ecken des Akkumulators bekommt dieses Gerät einfach die Schwingung von Rosenquarz. Es ist sozusagen ein Rosenquarz, in den man sich hineinsetzt. Das ist die energetisch-physikalische Ebene. An dieser Stelle hört das Naturgesetzliche auf. Da habe ich sozusagen einen Vertrag unterschrieben, zwischen Reich, den Engeln und mir. Der heißt: Mach um Gottes Willen keine Experimente mit dem Akkumulator. Materialisiere keine Geister, keine Dämonen ... Die Funktion des Engel-Akkumulators ist davon abhängig, daß Rosenquarz und Akkumulator in der richtigen Art und Weise manifestiert werden. Wenn da kein Rosenquarz im Akkumulator ist, wenn er nicht präzise gebaut ist, wenn er nicht die richtige Größe hat – dann sind die Engel einfach nicht da. Dann ist es kein Engel-Energiefeld.

PARA-INFO: Der Begriff „Engel“ hat für manche Leute vielleicht einen

etwas romantisierenden Klang, der ja von Ihnen so sicher nicht gemeint ist. Was verstehen Sie unter dem Begriff Engel?

Jürgen Fischer: Engel ist eine Existenzform – wie Menschen, Götter und Tiere...! Als Reich gelebt hat, hat er nicht daran geglaubt, daß es ein Leben nach dem Tod geben könnte, er war Materialist. Wenn man gestorben ist und aus dem Jenseits mit uns Kontakt aufnimmt, kann man schlecht Materialist sein, man muß schon die Existenz des Geistes akzeptiert haben. Wenn man in der geistigen Welt lebt und die Realität von da aus betrachtet, finde ich es sinnvoll, daß man sie so benennt, wie man sie erlebt. Reich hat in den medialen Geprächen darauf bestanden, den Akkumulator Engel(!)-Energie-Akkumulator zu nennen.

„Der Akkumulator ist keine esoterische Spielerei - der Akkumulator ist ein medizinisches Gerät“

PARA-INFO: Reich sagte in den medialen Gesprächen, die Sie in Ihrem Buch „Der Engel-Energie-Akkumulator nach Wilhelm Reich“ veröffentlicht haben: „Der Engel-Energie-Akkumulator ist im Prinzip nicht standortkritisch. Er kann überall verwendet werden.“ Heißt das, der normale Orgon-Akkumulator ist hingegen von seinem Standort abhängig, man sollte ihn z. B. wegen der vielen elektromagnetischen Störungen nicht in einer Großstadt einsetzen?

Jürgen Fischer: Das ist kompliziert.

Alle Ärzte, die organomisch arbeiten, arbeiten – bis auf Doktor Kavouras im städtischen Umfeld - und zwar sehr erfolgreich. Der Orgon-Akkumulator bietet immer eine energetische Versorgung im Krisenfall; da, wo Menschen eine zusätzliche Versorgung brauchen. Bis jetzt sind nur sehr wenige Fälle bekannt geworden, wo das städtische Umfeld sich als ein zusätzliches Risiko erwiesen hat – ich würde so etwas auch nicht grundsätzlich ausschließen. Der Akkumulator hat sehr starke Wirkungen und wenn er Nebenwirkungen hat, dann eben auch sehr starke Nebenwirkungen, die lebensgefährlich sein können. Der Akkumulator ist keine esoterische Spielerei oder zu vergleichen mit Bachblüten oder homoöpathischen Präparaten. Wenn der Akkumulator falsch eingesetzt wird, ist er tödlich. Er ist ein richtiges, hartes medizinisches Gerät. Wenn man jemanden einen Tag in den Akkumulator einsperren würde – er wäre nach einem Tag nicht mehr am leben ... Eine der Hauptwirkungen des Akkumulators ist, daß das energetische Umfeld des Raumes, in dem der Akkumulator steht, auch verstärkt wird. Wenn jemand in so einem Raum ein Handy hat oder Leuchtstoffröhren oder der Nachbar im Nebenraum an der Wand einen Fernseher stehen hat, im Untergeschoß ist eine Röntgenpraxis, auf dem Dach eine Mikrowellenantenne, dann würde ich sagen, hat so jemand schlechte Karten: Alles dieses, was als Elektrosmog in seinem Umfeld ist, wird verstärkt. Wir haben einmal einen Akkumulator in einer Wohnung aufgestellt und das war bei einer Person, bei der wir auch gerade phy-

kelt ist. Es ist heute noch üblich, Kinder in der Schule zu demütigen, nur die Methoden sind andere geworden. Was mich persönlich an Reich fasziniert, ist, daß er mir auf dieser Ebene, in diesen Dingen die Welt erklären konnte. Das ist meine rein persönliche Einschätzung. Er konnte Verbindungen zwischen Naturwissenschaft und Theologie schaffen, vor allem aber zwischen Sozialwissenschaft und Politik. Es gibt für mich eine direkte Verbindung zwischen der Vitalität von Kindern, meinen eigenen Problemen damit, und dem Funktionieren unserer Gesellschaft. Von diesem Punkt aus betrachtet leben wir heute in Europa immer noch so rückständig wie manche Leute meinen, so sei es nur im Mittelalter zugegangen oder das seien doch nur in Afrika so schlimme Zustände.

PARA-INFO: Wir sind uns über unsere eigenen Blockaden, persönlich und als Gesellschaft, häufig überhaupt nicht im Klaren.

Jürgen Fischer: Ja – deswegen ist es für mich immer sehr, sehr schade zu sehen, wie Reich immer auf die Akkumulatoren und auf die Therapien reduziert wird. Viele Leute rufen mich an und fragen z. B., wie der Orgon-Motor funktioniert und ich fange dann an, etwas über energetische Kompetenz zu erzählen, daß eben nur diejenigen Menschen mit diesem Phänomen etwas anfangen können, die eine entsprechende Vitalität aufweisen. Um mit dem Orgon-Motor wissenschaftlich umgehen zu können, muß man die Fähigkeit des Menschen, energetische Phänomene wahrzunehmen, als einen Teil des Experiments sehen! Das ist der

Grund, warum sich so etwas nicht durchsetzt. Nach den naturwissenschaftlichen Grundkriterien muß ein Experiment von jedem Experimentator an jedem Ort zu bestimmten Bedingungen nachvollziehbar sein. Wenn man einen Experimentator aber erst einmal erziehen muß, auch wenn diese Erziehung eventuell nur wenige Wochen dauert, aber er muß sich bestimmten neurotischen Konflikten stellen, um die energetischen Blockaden zu lösen, dann würde seine Wahrnehmung erblühen. Die Leute sehen dann buchstäblich die Rosen erblühen.

PARA-INFO: Hat das etwas mit dem Charakterpanzer zu tun?

Jürgen Fischer: Das ist der Charakterpanzer! – Ein kleines Beispiel: Ein Baby liegt in der Wiege und schreit, die Mutter nimmt es hoch und die Mutter beruhigt es, aber das Baby hört nicht auf zu schreien, aus welchen Gründen auch immer. In unserer Kultur ist es so üblich, zu sagen: Leg das Kind mal wieder hin, das will dich nur erpressen ... Das Baby schreit und ist subjektiv am Sterben. Ein Baby kann nicht differenzieren, welcher Schmerz das ist: Der Todesschmerz? Zahnschmerz? Das Baby glaubt, es stirbt ... Stellen Sie sich vor, Sie liegen im Bett und glauben zu sterben. Dann kommt jemand, der Sie retten könnte und jemand anders sagt: Laß ihn liegen, der hört schon wieder auf zu schreien. Irgendwann sind Sie ermattet, Sie können nicht mehr. So liegen die Babys da, können nicht mehr schreiben und die Mutter nimmt es dann hoch. Das passiert ein- oder zweimal und dann hat ein Mensch gelernt: Um Liebe zu

Reich würde niemals sagen: Macht Sexualität oder verhindert sie. Er hat einfach beschrieben, was passiert, wenn Menschen, die blockiert sind und nicht mehr mit Partnern umgehen können, wenn die auf Sexualität verzichten. Das ist eines der Hauptübel der Kulturen – ob Sexualverzicht jetzt durch Askese oder Pseudoaskese verlangt wird, oder für Jugendliche oder von Männern für Frauen, Beschneidungen von Frauen – das sind die Themen, auf die sich Reich bezieht. Das Patriarchat, die Sexualunterdrückung, so wie es funktioniert, ist der Kontrollapparat schlechthin, auf dem unsere Kulturen basieren.

PARA-INFO: Er hat das nur beschrieben ...

Jürgen Fischer: Ja.

PARA-INFO: Er hat keine neue Ideologie begründet, keinen Sexualzwang.

Jürgen Fischer: Keiner kann jemand anderem sagen, mache Sexualität oder nicht! Das ist einfach nur lächerlich. Wenn sich jemand persönlich in eine therapeutische Behandlung begibt, und z. B. bei Reich persönlich von Mensch zu Mensch behandelt wird, dann würde Reich ihm sicherlich gesagt haben, was er tun kann, um glücklich zu werden – das ist aber eine ganz andere Ebene. So etwas sagt man nicht öffentlich, wer das sagt, ist wirklich ein Schwein – ob das jetzt Castaneda ist oder der Dalai Lama oder was weiß ich wer. Diese Menschen gehen einfach über ihre Möglichkeiten, andere Menschen zu beeinflussen, hinaus. Ich habe mit vielen spirituellen Methoden und mit vielen Meistern gearbeitet; ich weiß,

daß es im positiven Sinne Asketen gibt, die mit dieser Art der energetischen Erfahrung umgehen können, die das auch brauchen und die das gut machen. Ich habe aber auch genauso Meister kennengelernt, die von ihren Anhängern entsprechende Gelübde abgenommen haben und die Menschen massenweise in höchste persönliche Konflikte hineingestoßen haben – nur weil sie deren Guru sind, weil sie der Meister sind. Der sagt einfach, du mußt deiner Frau treu sein bis in den Tod und die Frau geht weg und dieser Mensch ist ab sofort ohne Sexualität. Diese Leute nehmen sich das Leben! Da bin ich Politiker, da bin ich Marxist, genau wie Reich, da gehe ich dagegen an, zu sagen, es könnte für so ein Verhalten irgendeine esoterische Gründe geben. Wir sind biologische Wesen und wenn wir nicht unserem Körper entsprechend leben, werden wir krank.

PARA-INFO: Da sind wir aber dann bei der Aussage: Ich bin mein Körper.

Jürgen Fischer: Nein ... ich bin gezwungen, das, was ich verdränge, in meiner sozialen Umwelt zu realisieren, da hat jeder seine eigene persönliche und meist sehr tragische Geschichte, die wir mit uns herumtragen. Das was wir heutzutage sehen, z. B. Beschneidung von Frauen in Afrika – da sagen wir: Um Gottes Willen! Aber vor 50 Jahren wurden die Schüler in Deutschland noch geschlagen; ein Lehrer, der das heute macht, kommt ins Gefängnis. Wir brauchen uns nicht auf so einen riesengroßen Sockel zu stellen, wie weit angeblich unsere Kultur entwikk-

sikalische Messungen vorgenommen hatten. In dem Raum mit dem Akkumulator war ein Dimmer-Lichtschalter, der nach dem Transformator-Prinzip gebaut war, also ein transformierender Dimmer. Diese dort vorhandene Art der elektromagnetischen Felder wird sehr stark durch Kondensatoren übertragen. Der Akkumulator ist elektrisch gesehen ein Kondensator – und zwar ein riesiger Kondensator. Wir haben dann in diesem Raum elektrische Feldstärken gemessen, da kommt ein Elektrowerk nicht mehr mit. Menschen, die für diese Probleme keine Wahrnehmung haben, würde ich nicht einfach in die Falle laufen lassen und sagen: Wird schon gut gehen ... Ich versuche über meine Web-Site, über die Bücher und über meine persönlichen Gespräche die Leute immer aufzuklären. Bei mir rufen oft Krebskranke oder deren Angehörige an und ich erkläre wieder und immer wieder, daß z. B. nur, weil Reich das Buch „Der Krebs“ geschrieben hat, der Akkumulator noch lange nicht zur Bekämpfung von Krebs geeignet ist. Das ist einfach eines dieser Märchen, die da im Umlauf sind. Der Akkumulator ist zu stark für Krebspatienten! Wenn man Leute mit Tumoren, mit Metastasen in den Akkumulator setzt, ist das bei falscher Anwendung eventuell ein Todesurteil – das ist ganz klar. Man kann aber, wenn noch keine Metastasen vorhanden sind, vor oder nach einer Chemotherapie den Akkumulator einsetzen – die Rekonvalaszens-Zeiten sind dann wesentlich kürzer.

PARA-INFO: Ist Chemotherapie überhaupt gerechtfertigt?

Jürgen Fischer: Ja, natürlich!

PARA-INFO: Tatsächlich?

Jürgen Fischer: Es gibt Ideologen in der Medizinszene, vor allem in der Naturheilszene, die behaupten, diese oder jene Therapie wäre in sich nicht gerechtfertigt. Es gibt viele gute Ärzte, und ich kenne einige davon, die sagen, jede Therapie ist gerechtfertigt, die den Patienten nicht sterben läßt.

PARA-INFO: Aber Chemotherapie ist doch eine extrem harte Sache.

Jürgen Fischer: Krebs ist auch eine harte Sache. Wenn Sie einen Menschen lieben, der an Krebs stirbt und das ist klar, der stirbt – spätestens in 2 oder 3 Monaten ...

PARA-INFO: ... dann muß dieser Mensch selbst entscheiden, ob er Naturheilverfahren oder Chemotherapie verwenden will.

Jürgen Fischer: Sobald man Kinder hat, sobald man weiß, es geht jetzt um's Ganze sind doch diese ganzen Alternativ-Diskussionen Unsinn. Es geht für Ärzte darum, Menschen vor dem Tod zu retten; wenn es sein muß, auch mit Chemotherapie. Was nun die Orgonomie anbelangt, muß man sehen, daß sie eindeutig nicht die beste Therapieform bei Krebs ist. Sie ist eine komplementäre, begleitende Therapie, die bei all diesen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Chirurgie, Chemotherapie und Strahlentherapie die negativen Wirkungen dieser Therapieformen auf ein erträgliches Maß reduziert. Die meisten Krebspatienten kommen oft erst in eine Behandlung mit dem Akkumulator, wenn sie sich im letzten Stadium ihrer Erkrankung befinden. Die Schmerzreduktion dieser

Patienten ist dann allerdings durch die Behandlung im Akkumulator bei den meisten Patienten fast 100%. Sie kommen von starken Morphinen, schwersten Opiaten herunter auf Aspirin und ähnlich harmlose Mittel. Das ist bei Hunderten von Patienten festgestellt worden.

PARA-INFO: Hat diese Art der Anwendung des Akkumulators in den letzten Jahren eigentlich zugenommen oder stagniert hier die Anwendung des Akkumulators?

Jürgen Fischer: Es gibt heute genau die gleichen Probleme mit der Ärzteschaft wie zu Reichs Zeiten. Die meisten Ärzte wollen nur ihre Privatpraxis und ihre Familie gründen und dann sozusagen in Ruhe gelassen werden.

PARA-INFO: Bei welchen Fachärzten könnten denn die Akkumulatoren am besten zum Einsatz kommen?

Jürgen Fischer: Die Orgonomie ist eigentlich zu stark, um sie in den Naturheilverfahren einzusetzen. Man kann den Akkumulator dort zwar auch einsetzen, aber da kommen nicht die Patienten mit den Knochenbrüchen und Schwerstverbrennungen an, mit Schock, Krebs, AIDS. Die Patienten in den Naturheilpraxen haben Befindlichkeitsstörungen, Schlafstörungen, Rheuma. Hier kann der Akkumulator natürlich auch helfen, doch der eigentliche Einsatzbereich des Orgonakкумуляtors wäre das Krankenhaus, die Intensivstation! Der Engel-Akkumulator wäre hingegen in der spirituellen Medizin viel besser angesagt. Die Leute, die homoöpathisch arbeiten, mit Bioresonanzverfahren, mit Bachblüten, sagen mir immer wieder,

daß viele ihrer Patienten durch Kaffee, Drogenmißbrauch, Alkoholmißbrauch und Medikamentenmißbrauch stumpf geworden sind. Diese Patienten bekommen so viele Informationen im Laufe der Jahre durch diese Mittelchen hineingepumpt, daß es wieder Wochen, Monate und Jahre dauert, bis diese homoöpathischen, feinsten Dosierungen wieder Wirkung zeigen können. Der Doktor Kavouras, der im medizinisch-organomischen Bereich eine international führende Kapazität ist, arbeitet auch mit dem Engel-Akkumulator und er sagt mir, daß er seine Patienten erst einmal in den Engel-Akkumulator setzt, um sie überhaupt erst wieder für diese energetisch-spirituelle Ebene empfänglich zu machen.

PARA-INFO: Stehen Sie eigentlich noch in medialem Kontakt mit Reich? Könnten Sie sich z. B. zu gegebener Zeit Rat holen, wie man solche medizinischen Anwendungen des Akkumulators noch besser bei den Ärzten bekannt machen kann?

Jürgen Fischer: Es gab diese Gespräche mit Reich, die sind beschränkt auf diese 22 Gespräche, die ich veröffentlicht habe. Der Akkumulator hat mir dann die Möglichkeit gegeben, mit einer hohen spirituellen Ebene Kontakt aufzunehmen, mit der ich eigentlich immer schon im Kontakt war. Für mich ist die gnostische Erkenntnisebene in der Meditation, in der spirituellen Arbeit wichtig: Es ist für mich überhaupt nicht wichtig, mit Geistern zu reden! Es sind die Inhalte, die gechannelt werden, das was wir mit Reich verbinden – die Person, die gechannelt wurde, ist nicht der Reich,

wahrnimmt, werden wir nie erfahren. Die Welt, wie wir sie wahrnehmen, ist in allen Aspekten immer subjektiv, das sagen alle spirituellen Meister.

PARA-INFO: Wenn wir uns unterhalten, beziehen wir uns auf kollektive Vereinbarungen.

Jürgen Fischer: Ja – und diese eben beschriebenen Phänomene, Kreiselwellen etc. – haben keine kollektiven Vereinbarungen! Bis jetzt jedenfalls nicht. Wenn ich Kreiselwellen sehe, wenn ich energetisches Rauschen höre, wenn ich plasmatische Ströme in mir spüre, sind das Erfahrungen, die zwar vorhanden sind, weil jeder Mensch sie wahrnimmt, sie haben aber keine Objektivierung, weil wir uns nicht auf „die gemeinsame Kreiselwelle“ einigen können. Die Wahrnehmungsebene ist hier anders als bei den Dingen, mit denen wir sonst offensichtlich glauben, zu tun zu haben: Stuhl, Tisch, Baum ... Wenn wir zusammen in den Himmel gucken und Kreiselwellen sehen, sieht jeder seine eigenen Kreiselwellen ...

PARA-INFO: ... die dann für die konventionelle Wissenschaft nicht verifizierbar sind?

Jürgen Fischer: Darum geht es nicht. Wir Menschen können uns einfach nicht auf ein gemeinsames Kreiselwellenmodell einigen ... nicht einmal hier und jetzt wir drei in diesem Raum.

PARA-INFO: Das gilt auch für Phänomene wie das Aura-Sehen: Manche können das, manche gar nicht, manche ein bißchen.

Jürgen Fischer: Ja, das ist genau dasselbe. Nur die Ebene des Vitalen läßt sich da als Erklärungsmodell ansprechen. Reich hat ziemlich schnell fest-

gestellt, wie es funktioniert: Daß nur diejenigen Menschen, die eine bestimmte Grundvitalität haben, eine sehr kindliche, eine sehr nach außen gerichtete Vitalität sich erhalten haben, diese Phänomene wahrnehmen können. Er hat auch festgestellt, daß die Menschen diese Fähigkeiten wiedergewinnen können, wenn er mit ihnen körpertherapeutisch gearbeitet hat. Diese Vitalisierung erfaßt viele weitere Aspekte: Das Verhältnis zur Familie, zum Beruf, zur Sexualität, aber eben auch die Wahrnehmung dieser gerade beschriebenen Naturfunktionen – Kreiselwellen sehen können, plasmatisches Strömen spüren können ... Übrigens: Diese Fähigkeiten machen einen nicht zu einem besseren Menschen ...

PARA-INFO: Was die Sexualität anbelangt: Es gibt eine Denkrichtung, die genau das Gegenteil von Reich behauptet. Es gibt z. B. in den Büchern von Carlos Castaneda die Figur des Don Juan, die sagt: Bitte totale sexuelle Zurückhaltung, jede Sexualität ist Energieverschwendung, die uns daran hindert, den abstrakten Flug zu machen und eine spirituelle Dimension zu erreichen.

„Die Sexualunterdrückung ist der Kontrollapparat schlechthin“

Jürgen Fischer: Da wird etwas gesagt, was also in diesem Zusammenhang für Reich vollkommen uninteressant ist. Reich hat niemals gesagt, Sexualität muß zwingend stattfinden. Das wird ihm von neurotischen Menschen unterstellt, die glauben, das müsse so sein.

befand. Ich hatte immer versucht, mich anhand der Kriterien zu beurteilen, die da gegeben werden. Innerhalb dieser spirituellen Anweisungen, innerhalb der Religionen gab es kein Kriterium, wie man beurteilen kann, ob das, was man in der Meditation erlebt, in der man ja allein ist, richtig oder falsch ist. Dieses Unterscheidungsvermögen habe ich nicht bekommen. Kriterien, die außerhalb von Denken, von Beurteilen ganz klar vermitteln, welche Qualität das hat, was ich gerade in der Meditation mache, bekam ich nur über die energetische Meditationsmethode. Mit meiner Arbeit habe ich auch versucht, das anderen Menschen zu vermitteln; wie weit sich das nun bei denen verwirklicht, ist eine ganz andere Geschichte.

PARA-INFO: Ein Aspekt, den wir zum Abschluß noch gerne besprechen würden, ist das Phänomen der Kreiselwellen, über das Sie in Ihren Veröffentlichungen geschrieben haben. Was hat es damit auf sich?

Jürgen Fischer: Kreiselwellen sind einfach eine optische Form des Kontaktes zwischen Erdenergiefeld und dem energetischen Wahrnehmungsvermögen.

PARA-INFO: Wenn man mit offenem Blick in den Himmel schaut, kann man ja kurvenartig sich drehende Fäden, Flecken oder ähnliches sehen, das geht aber auch in der eigenen Wohnung, nachts bei Kunstlicht. Wenn man auf eine weiße Fläche sieht – da fragt man sich, sind das jetzt Kreiselwellen oder ist das nur ein Verarbeitungsprozeß im Sehnerv, in der Netzhaut? Anders gesagt: Gibt es in unserer Wahrneh-

mung eine Art Grundrauschen, das diese Kreiselwellen erzeugt?

Jürgen Fischer: Na ja, genau das ist doch gemeint! Es geht um eine energetische Grundfunktion, die man am besten sieht, wenn man in einen blauen Himmel schaut. Dieses energetische Grundrauschen ist optisch, akustisch und im Sensorischen vorhanden.

PARA-INFO: Sind denn diese Kreiselwellen außer in meiner visuellen Wahrnehmung auch im Himmel selbst vorhanden?

Jürgen Fischer: Ja, Kreiselwellen z. B. sind extern, man kann sie nämlich mit einem Vergrößerungsglas vergrößern, und dann sind sie auch eine interne Funktion auf der Netzhaut etc., wie jeder andere visuelle Eindruck. Kreiselwellen beruhen auf dem energetischen Kontakt.

PARA-INFO: Diese Kreiselwellen durchdringen uns also, und in dem Moment, wo sie meine Netzhaut tangieren, habe ich diese Wahrnehmung?

Jürgen Fischer: Das könnte man so beschreiben. Wir müssen uns einfach darüber klar sein: Bei der Art und Weise, wie die Natur erklärt wird, haben wir es nur mit Erklärungsmodellen zu tun. Wenn wir drei in diesem Raum sagen, hier steht ein silberfarbener Tisch, dann meinen wir, wir sehen alle drei einen silberfarbenen Tisch, aber ob Sie oder Sie das gleiche wahrnehmen, was ich wahrnehme, darüber können wir uns nur metaphorisch einigen. Es gibt das EGO als Metapher, das von einem silberfarbenen Tisch spricht, aber was jeder einzelne hier

der hier auf der Erde gelebt hat.

PARA-INFO: Klar, daß der sich jetzt natürlich weiter entwickelt hat.

Jürgen Fischer: Es hat damals nach der Veröffentlichung der gechannelten Gespräche einen wahnsinnigen Wirbel gegeben: Fernsehsendungen, Radiosendungen ... ich hätte sehr leicht auf diesen Zug aufspringen können, das war verlockend, aber es ist nicht so gekommen – weil es mich nicht interessiert! Ich habe endlich mit dem Akkumulator das Instrument bekommen, um das zu erreichen, was ich in über 20 Jahren Arbeit im Buddhismus nicht geschafft habe: Nämlich den Zugang zur klaren Natur des Geistes zu bekommen, direkt aus dem EGO auszusteigen und direkt in meinen Geist einzusteigen.

„Der Engel-Energie-Akkumulator ist ein heiliger Ort“

PARA-INFO: Besteht eigentlich die Möglichkeit, sich durch den Akkumulator u. U. negativer Entitäten, also Wesenheiten zu entledigen, die sich im persönlichen Energiefeld eines Menschen befinden?

Fischer: Wir müssen uns darüber klar sein, daß alle Menschen besessen sind. Viele Wesenheiten gehen einfach nicht wieder aus dem Energiefeld eines Menschen zurück, sondern versuchen sich in irgend etwas Lebendigem zu halten. Der Akkumulator löst diese Verbindungen ganz eindeutig. Das passiert aber nicht innerhalb von 1 bis 2 Tagen oder einer Woche, sondern das hat z. B. bei mir ein halbes Jahr gedauert, bis ich gemerkt habe, ich kann so richtig los-

lassen und mich im Akkumulator richtig wohlfühlen. Vorher war da immer dieses Gefühl, daß ich, sobald ich eine gewisse Spiritualität erreicht habe, immer kalte Hände und Füße bekam – das war sehr unangenehm. Man wird also von anderen Wesen daran gehindert auf eine Ebene zu gehen, wo sie sich nicht mehr halten können. Deshalb würde ich den Energie-Akkumulator durchaus für solche Loslösungen von unerwünschten Wesenheiten nutzen. Warum sollte man nicht die höchste spirituelle Ebene in Anspruch nehmen, um heil zu werden? Der Engel-Energie-Akkumulator ist ein heiliger Ort in seinem ursprünglichen Sinne, es ist nichts Kaputtes darin, es ist kein EGO darin. Es ist eine Stelle, die einem ständig zur Verfügung steht, wo man in den Himmel eingehen kann. Himmel ist nichts anderes als die Ebene, wo das EGO nicht mehr funktioniert. In dem Akkumulator geht die Welt sozusagen weg, wie bei einer Meditation in einer Kathedrale. Die Welt ist das, wozu wir sie in dem Moment, wo wir sie denken, machen. Es gibt viele Methoden, die Welt zum Verschwinden zu bringen: Man kann es durch Hypnose, durch Trance, durch Schwitzhütten, man kann es durch Tanzen machen. Meine Methode ist die Meditation, das ist die Methode, um Gott direkt zu erkennen, um direkte Erfahrung zu machen, ohne Schwärmerei. Das geht natürlich auch ohne Akkumulator, der ist einfach nur ein sehr gutes Instrument, um eine Ebene zu erreichen, wo ich sozusagen nicht durch die Welt gefangen werde.

PARA-INFO: Das ist in Ihrem Buch

„Der Engel-Energie-Akkumulator nach W. Reich“ auch sehr zu spüren, daß Sie eben keinen „Reich-Kult“ betreiben, daß man wirklich den Eindruck hat, es geht Ihnen darum, diese reine Energie anderen Menschen zu vermitteln.

Jürgen Fischer: Der Akkumulator ist ja auch kein kultfähiges Instrument. Es ist zu anspruchsvoll: Das Anspruchsvolle ist, daß es einfach nur funktioniert. Jeder Kult, jede Art von Vermarktung würde die Sache wieder herunterziehen. Ich bin von 1972 bis Anfang der 90er Jahre in den buddhistischen Szenen gewesen. Bei allen diesen Meditationsarten, die ich bis hin zu hinduistischen Gurus erfahren habe, war es mein Ziel, einfach nur zu lernen, wie man meditiert. Damit habe ich Anfang der 90er Jahre frustriert aufgehört, diese Art der Meditation kann ich ganz einfach nicht verwenden. Ich mach' doch nicht tägliche Rituale und Übungen, um dann von den Meditationslehrern zu hören, daß ohnehin kaum einer in der Lage ist, richtig zu meditieren – es ist einfach total schwierig, den Geist stabil zu halten.

PARA-INFO: Da sind doch wohl auch viele der Wesenheiten, die wir in unserem persönlichen Energiefeld sozusagen an uns kleben haben, mit daran schuld, daß uns das so schwer fällt.

Jürgen Fischer: So denke ich nicht. Wenn wir in einem armen Land wie Brasilien oder Venezuela lebten, oder jetzt im überschwemmten Dresden, dann hätten wir ganz andere Probleme. Wir können uns diese Art von Proble-

men nur leisten, weil wir außer unseren Neurosen keine materiellen Sorgen haben. Das ist die Krankheit der Mitteleuropäer. Ich glaube nicht an diese Ebene, die in der Frage von Schuld immer voraussetzt, daß es ein Opfer und einen Täter gibt. Wenn man sich um das direkte Erkennen Gottes bemüht, wenn man sich darum bemüht, Gott in den eigenen Erfahrungen direkt zu begegnen, merkt man, daß Schuld eine EGO-Konstruktion ist. Der Kern dessen, was Christus gesagt hat, bedeutet: Du sollst dir selbst vergeben. Nicht Gott um Vergebung bitten, nicht den Priester um Vergebung bitten, sondern erkennen, daß Schuld nicht existiert. Nicht durch mich, nicht durch dich, durch niemanden. Schuld ist eine Konstruktion, um innerhalb dieses Wechselspiels von EGO-Abhängigkeiten zu verharren. Wenn Sie sagen, die anderen sind schuld, auch wenn es sich um immaterielle Wesenheiten handelt, ist das eine typische Ausrede, um jegliche Verantwortung von sich zu weisen. Wenn Sie mit solchen Problemen geschlagen sein sollten, wie z. B. Besetzung durch immaterielle Wesen, dann sind Sie eben aufgefordert, in dieser Problematik ein guter Mensch zu sein. Vielleicht gerade mit diesen Problemen, mit diesen Wesen!

PARA-INFO: Vielleicht...

Fischer: Nur in dem Buch „Ein Kurs in Wundern“ sehe ich genau die gleiche funktionelle Denkweise wie bei Wilhelm Reich und bei Christus, die mir intellektuell genügt. Bei allen anderen, da finde ich Fehler, da finde ich intellektuelle Unsauberkeiten. Ich habe überhaupt kein Interesse mehr an

irgendwelchen Gurus, irgendwelche spirituellen Bücher, irgendwelche Romane zu lesen. Ich bin das Aufnehmen von fremden Gedanken so leid. Sie helfen mir nicht, weil sie einfach die Wahrheit nicht bis zum Schluß durchdenken wollen. Ich merke, da wo es interessant wird, machen sie Schluß.

PARA-INFO: Da haben Sie Ihre persönliche Wahrheit gefunden.

Jürgen Fischer: Ja.

PARA-INFO: Das muß ja nicht die Wahrheit z. B. eines Carlos Castaneda und seiner Bücher sein.

Jürgen Fischer: Ich kenne die Bücher von Castaneda und muß sagen: Da gibt es einfach diese Form von Schuld. Da gibt es diese Abhängigkeiten von immateriellen Wesen. Ich bin viel zu sehr Kämpfer und befinde mich innerhalb dieser Welt, um meinen Mund zu halten, wenn es darum geht, daß jemand Schuldzuweisungen veröffentlicht. Wenn ich irgend jemandem Schuld daran gebe, an der Situation, in der ich bin, dann ist es besser, daß ich mich mit ihm auseinandersetze und ihm entweder vergebe oder ich muß damit leben. Aber ihn nur zum „Bösen“ zu machen, zum Verantwortlichen zu machen für meine Situation, damit liefere ich mich völlig dieser Schuld aus.

PARA-INFO: Man verliert seine Freiheit.

Jürgen Fischer: Man verliert freiwillig seine Freiheit. Die Welt ist kein feiner Ort, an dem nur schöne Dinge stattfinden, es gibt hier viele Kämpfe ...

PARA-INFO: ... in denen man sich wehren muß ...

Jürgen Fischer: ... oder verstehen.

Ich habe eher die Tendenz zu verzeihen und zu verstehen, und dann zu beten, daß ich selbst diese Mechanismen erkenne. Man fällt immer wieder in diese Falle hinein, sich erst selbst schuldig zu machen und dann die anderen. Die Entwicklungsschritte der Menschen sind sehr unterschiedlich! Ich will das nicht Stufe oder Niveau nennen. Jeder Mensch macht seine geistigen Schritte. Wenn er auf die Erde kommt, hat er sich eine gewisse Spanne vorgenommen und dann geht er seine Schritte: Ganz eng innerhalb der katholischen Kirche, in spirituellen Systemen oder auch auf einem rein materialistischen Weg – und doch kann er versuchen, in jedem Bereich Gutes zu tun.

Wer will den Weg eines anderen Menschen beurteilen? Innerhalb des buddhistischen Systems kann ich so etwas nicht sagen! Ich habe die Buddhisten zwar schon als relativ tolerant erlebt – aber natürlich ist auch hier die eigene Lehre die einzig mögliche Weise, die Welt und den Geist zu erklären. Dem Materialisten in den USA, dem Hindu in Indien, dem Dalai Lama und dem spirituell Ausgeflippten in Mitteleuropa eine gleiche Existenzberechtigung zu geben, kann man innerhalb eines spirituellen Systems nicht mehr leisten. Das spirituelle System hat immer Feinde. Jedes EGO baut sich darauf auf, daß es Positives und Negatives gibt, auch das spirituelle EGO.

PARA-INFO: Dann ist die wichtigste Instanz das eigene innere Wissen.

Jürgen Fischer: Na ja, aber das war ja genau mein Problem innerhalb der Organisationen, in denen ich mich